Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 91 (1976)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum
8035 Zürich

91. Jahrgang
Nummer 3
März 1976

3

Schulblatt des Kantons Zürich

3

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

181 Volksschule und Lehrerbildung
181 — «On y va!», Umfrage unter den Benützern des Lehrwerks
182 — Provisorische Obligatorischerklärung der Lehrmittel Rechnen I und II und Geometrie I und II
182 — Musik auf der Oberstufe, Zulassung und Subentionierung
182 — Fächerzuteilung an Sekundarlehrer
183 — Jugendrecht, Jugendpolitik
184 — Aktion Landschaftsschutz
184 — Kantonale Turnexperten
186 — Lehrerschaft
188 Mittelschulen
188 — Uebertritt von nach «On y va!» ausgebildeten Schülern in die Mittelschulen
190 Universität
196 Kurse und Tagungen
196 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
228 — Einführung der Lehrkräfte der Unterstufe in das neue Lehrbuch «Turnen und Sport in der Schule, Band II»
229 — Schweizerische Lehrersporttage 1976
230 — Kantonale Ausscheidungswettkämpfe für den 8. Schweizerischen Schulsporttag
232 — Schweizerischer Turnlehrerverein, Kursausschreibung
237 Literatur
238 Verschiedenes
238 — Schweizerischer Mittelschulatlas und Sekundarschulatlas
239 — 500-Jahr-Feier der Schlacht bei Murten
240 Offene Lehrstellen

Volksschule und Lehrerbildung

«On y va!»

Umfrage unter den Benützern des Lehrwerks

Seit dem Frühjahr 1972 müssen Schüler, die an der Mittelstufe der Primarschule am Französischunterricht teilgenommen haben, an der Oberstufe mit einem auf ihren Vorkenntnissen aufbauenden Französischlehrmittel unterrichtet werden. Daher hatte der Erziehungsrat des Kantons Zürich im Einvernehmen mit den Lehrerorganisationen der Oberstufe (ORKZ und SKZ) einer Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, zu prüfen, wie die Fortsetzung des Mittelstufen-Französischunterrichts an der Oberstufe ohne methodischen Bruch bewerkstelligt werden könnte. Das aus diesem Auftrag entstandene Versuchslehrmittel «On y va!» konnte als solches wie auch aus Zeitgründen nicht auf der im Gesetz festgelegten Mitsprache der Volksschullehrerschaft (Thesen, Begutachtung) beruhen. Das Lehrmittel entspricht aber weitgehend den Thesen der «Expertenkommission zur Einführung und Koordination des Fremdsprachunterrichts in der obligatorischen Schulzeit» (EDK-Bulletin 2a, Juni 1974).

Ausserdem hat eine interkantonale Gruppe von Beratern die Entstehung von «On y va!» mitverfolgt. In der Zwischenzeit (1972—1975/76) wurde das Lehrwerk im Kanton Zürich an etwa 200 Klassen in offiziellen Versuchen verwendet. Versuchsserien laufen auch in den Kantonen Thurgau, Sankt Gallen, Solothurn und Freiburg.

Die definitive und überarbeitete Ausgabe von «On y va!» soll nun durch umfassende, auf möglichst breiter Basis stehende Erhebungen auf die Wünsche der Benützer abgestimmt werden. An einem ersten Teil dieser Erhebungen hat seit 1972 eine beachtliche Zahl von Real- und Sekundarlehrern mitgewirkt: mit der Durchführung von *Tests zur Ueberprüfung der Schülerleistung und zur Erfolgskontrolle des Lehrmittels,* welche die Autoren von Anfang an herausgegeben haben.

Eine nächste Erhebungsphase soll im Laufe des Schuljahres 1976/77 durchgeführt werden. Im Auftrag des Erziehungsrates des Kantons Zürich und in Zusammenarbeit mit der ORKZ und der SKZ haben Arbeitsgruppen die *Befragung der Benützer* vorbereitet; durch *Interviews* und sehr detaillierte *Fragebogen* soll möglichst weitgehend die Meinung der Lehrerschaft festgestellt werden. Es ist vorgesehen, dass alle Französischlehrer, die bereits drei oder mehr Jahre mit «On y va!» unterrichtet haben, zur Teilnahme an dieser Befragung eingeladen werden, und es ist zu hoffen, dass möglichst alle der in Frage kommenden Real- und Sekundarlehrer bei der Umfrage mitwirken und so ihre Stimme bei der Neugestaltung des Französischlehrmittels durch diese Form der direkten Mitsprache der Lehrerschaft bei der Lehrmittelproduktion zur Geltung bringen werden.

Durch ein persönliches Schreiben werden im Laufe des Monats April 1976 die genannten Oberstufenlehrer zur Mitarbeit bei der Umfrage aufgefordert, soweit die Adressen bekannt sind. Sollte der eine oder andere interessierte Real- oder Sekun-

darlehrer bis Anfang Mai diese Aufforderung nicht erhalten haben, wird er gebeten, sich direkt bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, Lehrmittel, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, für diese Umfrage anzumelden unter Angabe von Adresse, Telefon, Schulort, Schulstufe sowie der mit «On y va!»-unterrichteten Jahrgänge.

Die Erziehungsdirektion

Oberschule. Provisorische Obligatorischerklärung der Lehrmittel Rechnen I und II und Geometrie I und II

Der Erziehungsrat beschliesst:

Ab Schuljahr 1976/77 werden die Lehrmittel der Oberschule

Rechnen I und II und Geometrie I und II

bis auf weiteres provisorisch obligatorisch erklärt.

Die Erziehungsdirektion

Musik auf der Oberstufe Zulassung und Subventionierung

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Das Lehrmittel «Musik auf der Oberstufe», herausgegeben vom Verlag der Sekundarlehrerkonferenzen der Kantone St. Gallen, Thurgau und Zürich, umfassend Liedteil und Musiklehre, wird an alle Lehrer der Oberstufe abgegeben.

II. Die Schüler der Oberstufe erhalten vorerst die Ausgabe ohne Musiklehre. An Real- und Oberschulklassen wird auf Wunsch, solange vorrätig, das bisherige Lehrmittel «Schweizer Singbuch Oberstufe» abgegeben.

III. Im Schuljanr 1976/77 werden Einführungskurse in das neue Lehrmittel durchgeführt.

IV. Absolventen eines Einführungskurses können auf Beginn des nächsten Schuljahres für ihre Klassen das vollständige Lehrmittel bestellen.

Die Erziehungsdirektion

Fächerzuteilung an Sekundarlehrer

Wie bereits verschiedentlich erwähnt, schreibt § 11 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vor, dass an der Sekundarschule der Unterricht in der Regel in den sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern durch zwei nach diesen Richtungen ausgebildete Lehrer erteilt werden muss. Insbesondere die Promotionsfächer Deutsch, Französisch und Mathematik sind ausschliesslich von den dafür patentierten Lehrkräften zu erteilen. Auch die Fächer Geometrie und Geometrisch-Zeichnen sollten wenn immer möglich dem Mathematiker überbunden werden. Ungerade Lehrstellen in einem Schulhaus sind durch einen Lehrer sprachlich-historischer Richtung zu führen, da die Anzahl der Deutsch- und Französischstunden die Zahl der mathematischen Fächer übersteigt. Die Kunstfächer

können auf die Lehrkräfte aufgeteilt werden. Von der Ueberbindung sämtlicher Fächer an einen Lehrer, unbekümmert um die Studienrichtung, ist abzuraten.

Besondere Bedeutung kommt diesen Vorschriften zu bei der Neubesetzung von Lehrstellen. Es muss vermieden werden, dass junge Lehrkräfte am Anfang ihrer Tätigkeit durch die Erteilung von Fächern, für welche sie nicht ausgebildet sind, überfordert werden.

Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, diese Vorschriften bei der Kontrolle der Stundenpläne zu beachten.

Die Erziehungsdirektion

Jugendrecht, Jugendpolitik

Im Bestreben, einen Beitrag zur Jugendpolitik zu leisten, hat die Stiftung Pro Juventute eine Schrift veröffentlicht, welche das Thema «Jugendrecht — Jugendpolitik / Grundriss, Entwicklungen, Postulate» zum Gegenstand hat. Das erwähnte Heft umschreibt in einem ersten Teil den Aufgabenbereich der Jugendpolitik und gibt sodann im zweiten Teil eine Darstellung der Träger dieser Jugendpolitik und ihrer Funktionen.

Die Ausführungen über den Aufgabenbereich der Jugendpolitik skizzieren zunächst die Grundzüge der zurzeit vor dem Abschluss der Revision stehenden Gesetzesvorschriften über das Kindesverhältnis. Im Anschluss daran umschreibt die Arbeit unter dem Titel «Erziehung ausserhalb der Familie» die Problemkreise Vorschulerziehung, individuelle und generelle Jugendhilfe, Gesundheitserziehung, vermehrte Eigenbestimmung des jungen Menschen und Förderung der politischen Willensbildung.
Unter dem Titel «Jugendschutz» befasst sich die Schrift mit dem arbeitsrechtlichen Jugendschutz, mit dem Schutz Jugendlicher gegen Drogenmissbrauch, mit dem strafrechtlichen Schutz von Kindern und Jugendlichen, vor Missbrauch und Ueberforderung, mit dem Schutz der Jugend im Zusammenhang mit dem Besuch von Kinos und öffentlichen Veranstaltungen sowie mit hauptsächlichen Vorschriften über die Errichtung von Kinderspielplätzen. Es folgen Ausführungen über Ausbildung, Dokumentation, Information und Forschung.

Unter der Ueberschrift «Die Träger der Jugendpolitik und ihre Funktionen» werden vorerst die Funktionen der Gesellschaft (Familie, Schule, Kirche, privatrechtlich organisierte Institutionen) kurz dargestellt und Möglichkeiten ihrer Funktionsverbesserung aufgezeigt. Sodann befasst sich die Arbeit mit derzeitigen und künftigen jugendpolitischen Aktivitäten der Gemeinden und Kantone sowie des Bundes. Dieser zweite Teil gibt im wesentlichen eine Zusammenfassung der Pro Juventute-Stellungnahme zum Bericht der eidgenössischen Studienkommission für Fragen einer schweizerischen Jugendpolitik.

Der Text wird ergänzt durch 4 Schemata im Sinne von Uebersichten über die Jugendpolitik mit ihren Teilbereichen sowie über den systematischen Aufbau des als «Jugendrecht» verstandenen Rechtsgebietes.

Das Heft kann zum Preis von Fr. 7.— bezogen werden beim Pro Juventute-Verlag, Postfach, 8022 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Aktion Landschaftsschutz

Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz lädt Schulklassen zur Teilnahme an der Aktion Landschaftsschutz ein. Das Ziel der Gemeinschaftsarbeit ist das Entdecken, Erleben und Bezeichnen der Probleme des Landschaftsschutzes in der eigenen Wohngemeinde. Einsendung der Arbeiten bis Ende April 1976 an Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege, Rabbentalstr. 45, 3013 Bern, wo auch ausführliche Unterlagen bezogen werden können.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Turnexperten

Bezirk Zürich:

Schulkreise Uto und Letzi:	Hans Schmid, Sekundarlehrer Simmlersteig 8, 8038 Zürich Schulhaus Asper	 45 66 56 45 19 64
Schulkreis Limmattal:	Harry Müller, Sekundarlehrer Saumackerstrasse 70, 8048 Zürich Schulhaus Feldstrasse	 62 74 96 23 88 48
Schulkreis Waidberg und Zürichberg:	Hans Rudolf Widler, Turnlehrer Brunnebächli 2, 8125 Zollikerberg Oberstufenschulhaus Zollikon	 63 97 92 65 81 50
Schulkreise Glattal und Schwamendingen:	Hansrudolf Pletscher, Turnlehrer Lirenhof, 8196 Wil Oberseminar	 96 68 62 32 35 42
Zürich Land:	Gemeinden: Aesch, Birmensdorf, Ober- und Unterengstringen, Schlieren, Uitikon-Waldegg, Urdorf Ernst Brandenberger, Turnlehrer Schwarzwaldstrasse 14, 8902 Urdorf Kantonsschule Urdorf	 734 11 60 734 30 70
	Gemeinden: Dietikon, Oetwil-Geroldswil, Weiningen Oskar Bruppacher, Primarlehrer Kampstrasse 13, 8952 Schlieren Schulhaus Hofacker Schlieren	 730 92 91 730 89 29
	Gemeinde: Zollikon Werner Ege, Primarlehrer Sonnenrain 64, 8700 Küsnacht Schulhaus Wiltiswacht	 90 65 92 90 05 28
Bezirk Affoltern:	Kurt Nef, Turnlehrer Chilenackerstrasse, 8914 Aeugst a. A. Seminar Unterstrass	 99 45 31 60 06 11

Bezirk Horgen:	Eugen Geiger, Sekundarlehrer	
	Feldeggweg 9, 8810 Horgen	725 49 96
	Freies Gymnasium Zürich	32 37 33
Bezirk Meilen:	Werner Ege, Primarlehrer	
	Sonnenrain 64, 8700 Küsnacht	90 65 92
	Schulhaus Wiltiswacht	90 05 28
Bezirk Hinwil:	Jörg Albrecht, Reallehrer	
	Rigistrasse 20, 8344 Bäretswil	939 11 80
	Schulhaus	939 21 88
Bezirk Uster:	*Obmann* Heini Herter, Sekundarlehrer	
	Seeblickstrasse 11, 8610 Uster	87 21 19
	Schulhaus Krämeracker	87 23 30
Bezirk Pfäffikon: ohne Wila, Wildberg und Schalchen	Peter Ernst, Sekundarlehrer	
	im Bachtel, 8332 Russikon	97 64 16
	Schulhaus	97 67 18
Bezirk Winterthur:	Kapitelkreis Süd und Gemeinden Wila, Wildberg und Schalchen	
	Walter Bolli, Primarlehrer	
	Trottenwiesenstrasse 10, 8400 Winterthur	052 / 27 15 76
	Schulhaus Gutschick	052 / 29 22 80
	Kapitelkreis Nord:	
	Hansjörg Graf, Turnlehrer	
	Leisibühl, 8484 Weisslingen	052 / 34 12 53
	Kantonsschule Turnhalle	23 53 33
Bezirk Andelfingen:	Markus Diener, Sekundarlehrer	
	Oberweg, 8476 Unterstammheim	054 / 9 15 13
	Sekundarschulhaus	054 / 9 17 80
Bezirk Bülach:	Kurt Pröll, Reallehrer	
	Seuzacherstrasse 19, 8413 Neftenbach	052 / 31 28 14
	Schulhaus Mettmenried	96 97 37
Bezirk Dielsdorf:	Martin Weber, Turnlehrer	
	Vogelsangstrasse 19, 8180 Bülach	96 05 23
	Schulhaus Niederhasli	850 33 53

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Acerboni-Fassina Therese	1940	Schöfflisdorf
Bachmann-Gloor Heidi	1945	Bülach
Bächli Heinz	1937	Zürich-Schwamendingen
Bolz-Mischler Edith	1947	Weisslingen
Bourland-Keller Elisabeth	1949	Zürich-Uto
Brandenberger Elsbeth	1941	Hittnau
Brütsch Rainer	1952	Zürich-Glattal
Brunner-Neumann Elisabeth	1943	Egg
Brunner-Rüegg Margrit	1948	Schlieren
Coray Clemens	1950	Dietikon
Eggmann Karl	1940	Zürich-Glattal
Ehrbar Marianne	1937	Zürich-Limmattal
Frefel-Blaser Christine	1949	Hombrechtikon
Gehr-Hug Monika	1949	Wettswil
Golla-Ringger	1946	Oberembrach
Hauser Emma	1946	Adliswil
Ingold-Müller Ursula	1941	Dietikon
Jampen-Nieth Elisabeth	1947	Bubikon
Jungi Ursula	1947	Oetwil a. S.
Kägi Elisabeth	1922	Winterthur
Keller Theophil	1911	Stadel
Kinzler-Stalder Anna	1943	Richterswil
Kloter Marcel	1933	Zürich-Glattal
Lang-Züblin Elisabeth	1950	Uster
Langemann Heinz	1949	Zollikon
Lerf-Nigg Hedi	1946	Zürich-Letzi
Malär-Schmid Ursula	1946	Dübendorf
Meier-Jäger Margrit	1949	Kappel a. A.
Meier-Manz Lidia	1950	Dübendorf
Merz Ursula	1940	Zürich-Schwamendingen
Moser Henriette	1950	Hombrechtikon
Müri-Burri Rösli	1942	Zürich-Waidberg
Oswald Heinz	1927	Zürich-Uto
Pfenninger Ursula	1945	Bülach
Risler Fritz	1944	Dübendorf
Schürch-Zumbühl	1946	Horgen
Steffen Ursula	1937	Illnau
Stillhard-Müller Elisabeth	1948	Dietlikon
Stocker Reto	1946	Zollikon
Sturzenegger Christa	1950	Dietikon
Trachsler-Möhl Elisabeth	1916	Zürich-Waidberg
Tschudi-Zipfel Lilian	1948	Adliswil

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Ulrich-Koch Frieda	1914	Zürich-Limmattal
Vetter Sigrist	1945	Oberstammheim
Walther-Pappa Esther	1949	Meilen
Weber Franz	1912	Weisslingen
Wolfensberger-Hafner Verena	1947	Hinwil
Wydler-Scheuchzer Verena	1949	Dielsdorf
Wysling Marianne	1945	Lindau
Reallehrer		
Kägi Richard	1922	Winterthur
Müller-Fenner Els	1929	Zürich-Letzi
Rickenmann-Tschümperlin V.	1948	Rickenbach
Schoch Roman	1942	Dübendorf
Sekundarlehrer		
Nägeli Hans-Rudolf	1944	Rümlang
Schlatter Ernst	1942	Affoltern a. A.
Schmid Gerhard	1941	Mettmenstetten
Walser Hans	1917	Gossau
Wittpennig Fritz	1911	Regensdorf

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Lutz Robert	1927	7. 12. 1975	Zürich-Schwamendingen
Rüfli-Arnold Cornelia	1948	16. 12. 1975	Oberengstringen

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Haushaltungslehrerinnen		
Braillard-Adam Christine	1942	Zürich
Dudle Beatrice	1943	Richterswil
Egli-Müller Marlies	1949	Kloten
Giger-Morach Ruth	1944	Urdorf
Hedinger Margrit	1947	Bülach
Koller-Schäfli Brigitte	1946	Dübendorf
Müri Doris	1950	Thalwil
Nussbaumer-Ackermann Ursula	1944	Wädenswil
Reinhard Doris	1951	Wallisellen
Reusser-Masciadri Margherita	1931	Grüninger
Schoch-Künzle Berta	1938	Dietikon
Schütz Erika	1949	Winterthur

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Weber-Grossmann Esther	1951	Illnau-Effretikon
Wirz-Schönbächler Ursula	1939	Bubikon

Mittelschulen

Uebertritt von nach «On y va!» ausgebildeten Schülern in die Mittelschulen

Die vom Erziehungsrat mit Beschluss vom 9. September 1975 eingesetzte Arbeitsgruppe «Uebertrittsprobleme Volksschule — Mittelschule im Fach Französisch» hat die Aufgabe, die Uebertrittsbedingungen für Schüler aus der 2. bzw. 3. Sekundarklasse an die Mittelschulen zu untersuchen und Vorschläge zu unterbreiten zur Verhinderung einer Benachteiligung derjenigen Schüler, die nach dem Lehrmittel «On y va!» unterrichtet werden.

Die Arbeitsgruppe wollte vorerst zur verbreiteten Meinung Stellung nehmen, dass «On y va!»-Schüler in der Probezeit der Mittelschule besonders gefährdet seien (Art der Vorbereitung, Methodenwechsel).

Zwei Umfragen, die eine bei den Rektoraten der Mittelschulen, die andere bei den Sekundarlehrern, die mit «On y va!» unterrichten, sollten der Arbeitsgruppe das zu dieser Stellungnahme nötige Material liefern.

Die beiden Umfragen zielten darauf ab, herauszufinden, wie viele der im Frühjahr 1974 und 1975 an kantonale und städtische Mittelschulen übergetretenen Sekundarschüler (mit oder ohne «On y va!»-Vorbereitung) mit ungenügender Französischnote am Ende der Probezeit zurückgewiesen werden mussten.

Aus der Umfrage an den Mittelschulen geht hervor, dass es einzig am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl-Zürich im Schuljahr 1974/75 zur Bildung einer homogenen «On y va!»-Klasse kam, während im Schuljahr 1975/76 am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Zürich und am Wirtschaftsgymnasium Hottingen die nach «On y va!» vorbereiteten Kandidaten zwar der gleichen Klasse zugeteilt waren, aber neben Schülern mit konventioneller Vorbildung. An allen übrigen Schulen wurde bei der Zuteilung der «On y va!»-Schüler keinerlei Rücksicht genommen.

Die vorliegenden Zahlen ergeben gesamthaft folgendes Bild:

	In Probezeit aufgenommen		Probezeit nicht bestanden		Abweisung mit Beteiligung Französischnote	
	Staenz u. a.	«On y va!»	Staenz u. a.	«On y va!»	Staenz u. a.	«On y va!»
1974	388 100 %	61 100 %	63 16 %	16 *26 %*	35 9 %	11 *18 %*
1975	427 100 %	51 100 %	70 16 %	10 *20 %*	40 9 %	8 *16 %*

Wenn die Quote der Abweisungen bei den «On y va!»-Schülern höher liegt als bei den nach Staenz Vorbereiteten, ist zu bedenken, dass sich die 11 bzw. 8 mit ungenügenden Französischnoten Abgewiesenen auf 11 Mittelschulen verteilen. Darunter befinden sich Schüler, die in vier bis fünf Promotionsfächern versagt haben.
Die Prozentzahlen der Tabelle erlauben keine Rückschlüsse auf eine allfällige Benachteiligung der «On y va!»-Kandidaten, da eine statistische Auswertung bei so kleinen Schülerbeständen nicht möglich ist.

Die Umfrage bei den Sekundarlehrern ergab, dass ein einziger guter Französisch-Schüler massgeblich am Methodenwechsel scheiterte. Bei den andern zurückgewiesenen Schülern widersprach der Misserfolg den Erwartungen des Sekundarlehrers nicht.

Für die Beurteilung der Lage wie für die Arbeit der Arbeitsgruppe wesentlich sind die Kommentare der Sekundarlehrer zum Thema Methodenwechsel beim Uebertritt der «On y va!»-Schüler an eine Mittelschule.

Die Mehrzahl der Kommentare weist darauf hin, dass der Methodenwechsel und die ganz andere Bewertungsart der Schülerleistung auch gute «On y va!»-Schüler während der Probezeit in Schwierigkeiten bringen können (was aber in den wenigsten Fällen bedeutet, dass der Schüler die Probezeit deswegen nicht besteht).

Die Beurteilung des Vorgehens der Mittelschule aus der Sicht des Sekundarlehrers ist im übrigen aber nicht einheitlich, was sicher den Umstand widerspiegelt, dass an den Mittelschulen methodisch verschiedene Wege eingeschlagen werden.

Die Arbeitsgruppe ist sich bewusst, dass eine Umfrage nach abgewiesenen «On y va!»-Schülern einer Vereinfachung der Sachlage gleichkommt, wenn man

1. ausser acht lässt, dass auch mit einem traditionellen Lehrmittel vorbereitete Schüler in Schwierigkeiten geraten, besonders solche, denen die Eignung für die Mittelschule fehlt (ungenügende Sekundarschulzeugnisse!).
2. die allgemeinen Probleme, die ein Uebertritt bringt, bei einer solchen Fragestellung nicht berücksichtigt.

In den kommenden Monaten wird sich die Arbeitsgruppe weiterhin mit den folgenden Problemkreisen befassen:

Gestaltung der Probezeit
Gestaltung der Aufnahmeprüfung
Gespräche unter Französischlehrern an Mittelschulen / Kontakte mit den Rektoraten

Um zur Lösung allenfalls bestehender Einzelprobleme beizutragen, hat der Erziehungsrat im Hinblick auf die kommende Probezeit folgenden Empfehlungen zugestimmt:

a) Zuhanden der Schulleitungen:

Wo nur vereinzelte «On y va!»-Kandidaten vorhanden sind, sollten sie der gleichen Klasse zugeteilt werden. Der Lehrer kann so eher auf deren Vorbildung Rücksicht nehmen und diese Schüler auch untereinander vergleichen. Diese Rücksichtnahme ist im wesentlichen nur bei Schülern aus der 2. Sekundarklasse angezeigt.

b) Zuhanden der Französischlehrer an den Mittelschulen:

1. In Klassen mit «On y va!»-Schülern sollten während der Probezeit keine nicht der gesprochenen Sprache angehörenden Strukturen eingeführt werden.
2. In Klassen mit «On y va!»-Schülern sollte nicht die Uebersetzung im Vordergrund stehen, sondern schriftliche Arbeiten, die vom gesprochenen Französisch ausgehen.

3. Wo mehr als die Hälfte des Bestandes einer aus Schülern der 2. Sekundarklasse gebildeten Mittelschul-Klasse nach «On y va!» vorbereitet wurde, ist die Anwendung einer auf der gesprochenen Sprache basierenden Methode zu erwägen. Staenz-Schülern sollte dies keine Schwierigkeiten bereiten.

Die Erziehungsdirektion

Realgymnasium Rämibühl

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Bosshard, geboren 1911, von Zürich, Hauptlehrer für Italienisch und Französisch, wird auf 15. April 1976 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Wahl von Hans Trachsler, lic. phil., geboren 1942, von Wetzikon ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Kantonsschule Zürich, Filialabteilung Urdorf

Wahl von Dr. Robert Binzegger, geboren 1946, von Baar ZG, zum Hauptlehrer für Geografie, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Wahl von Dr. André Peter, geboren 1944, von Dinhard ZH, zum Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Kantonsschule Zürich-Oerlikon

Schaffung einer zweiten Prorektorstelle. Es wird auf Beginn des Schuljahres 1976/77 für den Rest der Amtsdauer 1975/79 die Stelle eines zweiten Prorektors geschaffen.

Wahl von Kurt Baumberger, Dr. phil., geboren 1937, von Winterthur und Fällanden ZH, zum Hauptlehrer für Geografie und Turnen, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Wahl von Armin Dux, dipl. Turnlehrer, geboren 1948, von Schaffhausen und Oberriet SG, zum Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Wahl von Dr. Georg Hanselmann, geboren 1944, von Zürich und Wartau SG, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Oberseminar Zürich

Wahl von Werner Lüdi, dipl. sc. math. ETH, geboren 1938, von Zürich und Kirchberg BE, zum Hauptlehrer für Didaktik des Mathematik- und Rechenunterrichts, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von PD Dr. Ferdinand Zuppinger, geboren 1919, von Winterthur, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Steuer und Finanzrecht, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Philosophische Fakultät I

Wahl von Prof. Dr. Hans-Jost Frey, geboren 1933, von Klingnau AG, zum Ordinarius für Vergleichende Literaturwissenschaft, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1976 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Theologie	
Hasenfratz Hans-Peter, von Zürich und Trimbach SO, in Zürich	«Die Rede von der Auferstehung Jesu Christi / Ein methodologischer Versuch»
Mostert Walter, aus Deutschland, in Zollikerberg ZH	«Sinn oder Gewissheit? Versuche zu einer theologischen Kritik des dogmatischen Denkens»

Zürich, den 12. Februar 1976

Der Dekan: Prof. Dr. H. Geisser

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Jost Alexander, von Wynigen BE und Zürich, in Corseaux VD	«Das Recht der ausländischen privaten Investitionen in Kenya»
Meier Isaak, von Regensdorf ZH, in Zürich	«Iura novit curia / Die Verwirklichung dieses Grundsatzes im schweizerischen Zivilprozessrecht»
Müller-Hellbach Werner, von Schaffhausen, in Neuhausen a. Rh. SH	«Die Verjährung der erbrechtlichen Klagen»
Rasch Hansjörg, von Opfikon ZH, in Zumikon ZH	«Die Beschlagnahme von Beweismitteln im Gewahrsam Dritter im schweizerischen Strafprozess»

b) Lizentiat beider Rechte

Flury Rainer, von Lommiswil SO, in Zürich
Knöpfel Thomas, von Stein AR, in Zollikon ZH
Nemelka-Bohnenblust Therese, von Erlenbach ZH, in Zollikon ZH

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Haas Max Otto, von Zürich und Waldenburg BL, in Dielsdorf ZH	«Planungskonzeptionen schweizerischer Unternehmungen / Versuch einer vergleichenden Darstellung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Jetzer Martin, von Lengnau AG, in Affoltern a. A. ZH	«Oeffentliches Gut und Externalität: Ein Paradigma des Marktversagens»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Fehr Anita, von Basel und Berg am Irchel ZH, in Zürich
Furthmüller Hans, von und in Zürich
Grossenbacher Jean-Michel, von Trachselwald BE, in Fällanden ZH
Meier Walter, von und in Regensdorf ZH
Schmidt René, von und in Schaffhausen

Zürich, den 12. Februar 1976
Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Brand Sulamith, von Zürich, in Zürich	«Some Properties of the Liver-Specific Delta Autoantigen of the Rat»
Bühler Marcel, von Wildberg ZH, in Winterberg ZH	«Herdförmige, bilaterale Nierenrindennekrosen bei Phäochromozytom»
Bürki Franz, von Oberegg AI, in Zürich	«Indikationen zur Liquordrainage bei Hydrozephalus»
Fischer Eugen, von Hefenhofen TG, in Frauenfeld TG	«Linksventrikuläre Dynamik in Ruhe und während Belastung vor und nach aortokoronarer Bypass-Operation»
Gordon Peter, aus Kosice / CSSR, in Zürich	«Untersuchung der Fahrtüchtigkeit bei über 75jährigen. Fallstudie an 1791 Führerscheininhabern im Kanton Zürich (1973)»
Högger Georg Paul, von Zürich und St. Gallen, in Zürich	«Die Verbesserung der Ueberlebensrate von Mukoviszidosepatienten in den Jahren 1962—1971»
Jenny-Drexel Renate, von Stäfa ZH und Schwanden GL, in Zürich	«Das Stressulkus beim Unfallpatienten»
Kesztler-Wirth Barbara Regina, von Zürich und Steinmaur ZH, in Ebmatingen ZH	«Ueber eine Familie mit multiplen kartilaginären Exostosen (MKE) mit zwei möglicherweise homozygoten Fällen»
Moeschlin Peter, von Wallisellen ZH, in Hinteregg ZH	«Hepatitisepidemiologie 1974 (unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich und des St. Galler-Oberlandes)»
Müller Helmut, aus Berlin / Deutschland, in Zürich	«Der Einfluss verschiedener Inspirationsdruckverläufe auf die Ventilation»
Parambaloth Edwin A., aus Ernakulam / Indien, in USA	«Die Prognose bei operierten Nierentumoren»
Pfarrwaller Andreas, von Winterthur ZH, in Scherzingen ZH	«Niere und Kreislauf / Die Idee Richard Brights (1789—1858) im 19. Jahrhundert»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Takken-Sahli Katharina, aus Holland und Wohlen BE, in Zürich	«Zürcher Ergebnisse der Radiotherapie des Zervixkarzinoms (1964—1973)»
Uehlinger Marco, von Schaffhausen, in Zürich	«Primärer Hyperparathyreoidismus und papilläres Schilddrüsenkarzinom»
Vesel-Vazny Daniela, aus Bratislava / CSSR, in Zürich	«Aphakie-Amotio»
Wiesner Hans Rudolf, von Bubendorf BL, in Zürich	«Erythrocytensedimente als Volumenersatz in der Chirurgie»
Zortea-Caflisch Claudia, von Herisau AR, in Zürich	«Diagnostische Bedeutung der immunologischen Lymphocytendifferenzierung mit spezieller Berücksichtigung der Oberflächenimmunglobuline»
Zwahlen Hans Rudolf, von Wahlern BE, in Bülach ZH	«Der Gang zum Psychiater / Veränderungen in den Motiven zum Aufsuchen der psychiatrischen Poliklinik auf eigenes Verlangen von 1953—1973»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
b) Doktor der Zahnmedizin	
Gilomen Hans, von Wengi BE, in Küsnacht ZH	«Vergleichende Untersuchungen einiger Hart- und Spezialhartgipse»
Gozzi Guido, von Nesslau SG, in Dietlikon ZH	«Jakob Henles Zürcher Jahre 1840—1844»
Huber Paul, von Unterlunkhofen AG, in Kloten ZH	«Kurzbiographien 1938 verstorbener Aerzte des englischen Sprachraums»
Müller-Fasciati Claudia, von Gächlingen SH, in Zürich	«Kurzbiographien im Jahre 1932 verstorbener Aerzte des französischen Sprachbereichs»

Zürich, den 12. Februar 1976

Der Dekan: Prof. Dr. K. Akert

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Andreotti Mario, von Piazzogna TI, in Schwanden GL	«Das Motiv des Fremden im Werke Gotthelfs / Eine Untersuchung anhand ausgewählter Interpretationen»
Bieri Hermann, von Escholzmatt LU, in Escholzmatt LU	«Zeitgenössische Korrespondenz zur Reorganisation des Bistums Basel 1815—1828»
Diener Joachim Peter, von Bubikon ZH, in Rikon ZH	«Verhalten, Konflikt und Berufswechsel des Volksschullehrers / Das Beispiel des Primarlehrerberufs im Kanton Zürich»
Fries Thomas, von Winkel ZH, in Zürich	«Die Wirklichkeit der Literatur / Drei Versuche zur literarischen Sprachkritik»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hardegger Luzia, von Gams SG, in Zürich	«Nelly Sachs und die Verwandlungen der Welt»
Honegger Eric, von Fischenthal und Rüschlikon ZH, in Rüschlikon ZH	«Bürgerliche und frontistische Presse zur schweizerisch-deutschen Pressepolitik im Vorfeld des Zweiten Weltkrieges / Untersucht am Beispiel des ‚Schaffhauser Intelligenzblattes' und des ‚Grenzboten'»
Joos Eduard, von Schaffhausen, in Neuhausen SH	«Parteien und Presse im Kanton Schaffhausen»
Lehner Max, von Männedorf ZH und Gränichen AG, in Männedorf ZH	«Die Wortstellung im ‚Amadis de Gaule' von Nicolas de Herberay des Essarts»
May Ulrich Walter, von Zürich, in Kloten ZH	«Untersuchungen zur frühmittelalterlichen Siedlungs-, Personen- und Besitzgeschichte anhand der St. Galler Urkunden»
Messmer Elisabeth, von Urnäsch AR, in Chur GR	«Scharans / Eine Gemeindestudie aus der Gegenwart»
Oser Fritz, von Flüh und Hofstetten SO, in Zürich	«Das Gewissen lernen / Probleme internationaler Lernkonzepte im Bereich der moralischen Erziehung»
Scholl-Schaaf Margret, von Rüti ZH, in Zürich	«Werthaltung und Wertsystem / Ein Plädoyer für die Verwendung des Wertkonzepts in der Sozialpsychologie»
Steffen Hans, von Reckingen VS, in Glis VS	«Die Kompanien Kaspar Jodok Stockalpers / Beispiel eines Soldunternehmens im 17. Jahrhundert»
Wyss Karl-Heinz, von Rohrbach BE, in Männedorf ZH	«Leo Jud / Seine Entwicklung zum Reformator 1519—1523»

b) Lizentiat der Philosophie

Billeter-Benuzzi Manuela, von und in Zürich
Borkowsky Anna, von Wallisellen ZH, in Effretikon ZH
Cassé-Sijpkes Catharina, aus Eindhoven NL, in Benglen ZH
Engeler Urs Paul, von Ettenhausen TG, in Zürich
Ganguillet Gilbert, von Cormoret BE, in Zürich
Heindler Erich, aus Graz / Oesterreich, in Zürich
Herzig Walter, von Grub GR, in Herisau AR
Heusser Hans-Jörg, von und in Zürich
Jäger Reto, von Peist GR und Thalwil ZH, in Thalwil ZH
Jermann-Troger Maria, von und in Zürich
Laeri Markus, von Maienfeld und Schiers GR, in Zürich
Lemmenmeier Max, von Schönholzerswilen TG, in Zürich
Moser Anna Maria, von Herzogenbuchsee BE, in Zürich
Oetiker-Eich Anita Emmy, von Rümlang und Männedorf ZH, in Zürich
Pelli Marisa, von Langnau a. A. ZH, in Zürich
Suter-Parpan Yvonne, von Zug und Hühnenberg ZG, in Zürich
Thali André, von Wolhusen LU, in Luzern
Vettiger Heinz, von Goldingen SG, in Tann-Rüti ZH

Wagner Urs, von Sternenberg ZH, in Oetwil am See ZH
Zimmermann Georg, von Basel, in Watt ZH
Zogg Ruedi, von Glarus und Weite-Wartau SG, in Gattikon ZH
Zweifel-Lanz Irene, von Schönis SG, in Auenstein AG

Zürich, den 12. Februar 1976
Der Dekan: Prof. Dr. K. v. Fischer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Helbling André Marcel, von Jona SG, in Kloten ZH	«Isolierung, Synthese und Biogenese von Proferrorosamin A, ein Pigment aus Pseudomonas roseus fluorescens»
Lewenstein Ari, aus Amsterdam / Holland, in Zürich	«Der ATP-Spiegel in kontinuierlichen Turbidostatkulturen von Chlorella fusca und seine Beziehung zur Photophosphorylierung und Nettoassimilation»
Mülly Martha Verena, von Zürich, in Zürich	«I. Ueber die ‚aus dem Ring'-Claisen-Umlagerung von Naphthalinderivaten II. 3-Alkyl-1-benzoxepin-5-on-Derivate und 2-Alkyl-naphthalin-1,4-dione aus 2-Acylaryl-propargyläthern»
Pflugshaupt Christian, von Kallnach BE, in Schlieren ZH	«Bound ATP in Chloroplast Membranes: Formation and Effect of Different Inhibitors on the Labelling»

Zürich, den 12. Februar 1976
Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1976/77** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1976/77 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01/76 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01/78 46 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01/713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01/63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frl. Verena Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10 8003 Zürich (01/33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, Korneliusstrasse 3, 8008 Zürich (01/55 44 27)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01/60 05 08) Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frl. A. Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01/44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. **Anmeldeverfahren**

   Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

2. **Korrespondenz**

   Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. **Verbindlichkeit**

   Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

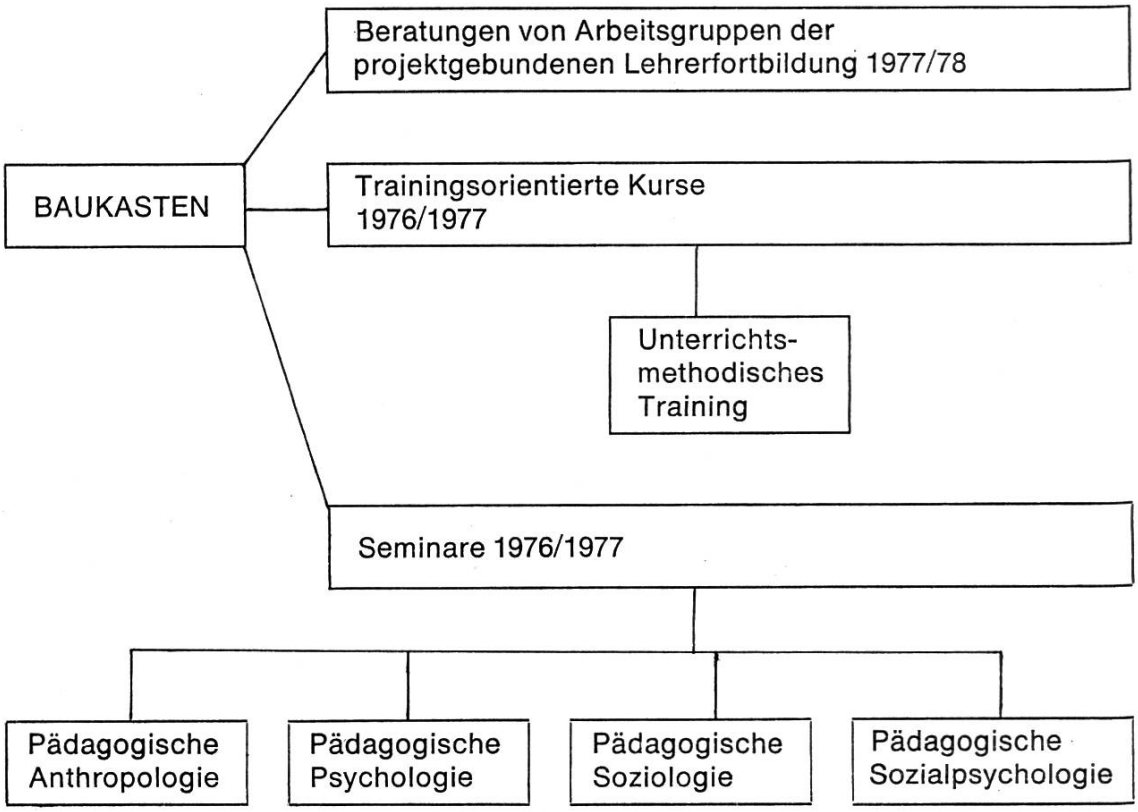
4. **Testatheft**

   Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Pestalozzianum Zürich

Baukasten der erziehungswissenschaftlichen Fortbildung

Das Pestalozzianum Zürich veranstaltet ab Kursjahr 1976—1977 Kurse aus dem erziehungswissenschaftlichen Programmbereich nach dem Baukastenprinzip. Dies ermöglicht dem Lehrer eine individuelle Kombination der einzelnen Bausteine über eine längere Zeitspanne. Der vollständige Baukasten wird in den nächsten 3 Jahren stufenweise eingeführt und anschliessend regelmässig wiederholt.



In den Seminarien soll sich der Lehrer mit den Ansichten und Ergebnissen der genannten erziehungswissenschaftlichen Teilbereiche aktiv auseinandersetzen und sie mit den Erfahrungen und Problemen der Schule konfrontieren können. Die Gestaltung der Seminare ermöglicht es zudem, Lösungen laufend im Schulalltag auszuprobieren.

Zur Beachtung:

Eine Doppelbelegung von Seminarien des Baukastens im gleichen Semester oder Kursjahr ist nicht möglich.

Pestalozzianum Zürich

2 **Seminar in Pädagogischer Sozialpsychologie**

Für Volksschullehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Ivo Nezel, Pestalozzianum Zürich
Werner Zbinden, Psychologe, Zürich

Ort: Zürich
Dauer: 10 Dienstagnachmittage
Zeit: 4., 18. Mai, 8., 15., 29. Juni, 17., 31. August, 14., 21. und 28. September 1976, je von 14—17 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

3 **Seminar in Pädagogischer Soziologie**

Für Volksschullehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Jacques Vontobel, Pestalozzianum Zürich

Ort: Ritterhaus Uerikon
Dauer: 10 Donnerstagnachmittage
Zeit: 6., 20. Mai, 3., 17. Juni, 1. Juli, 19. August, 2., 9., 16. und 30. September 1976, je von 14—17 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

4 **Seminar in Pädagogischer Anthropologie**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Jürg Kielholz, Pestalozzianum Zürich
Margrit Richenberger, Lehrerin, Winterthur

Ort: Winterthur
Dauer: 10 Dienstagnachmittage
Zeit: 27. April, 11., 25. Mai, 8., 22. Juni, 6. Juli, 24. August, 7., 21. September und 5. Oktober 1976, je von 14—17 Uhr

Anmeldeschluss: **20. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

7 **Gruppendynamisches Seminar**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Lic. phil. Ruedi Signer, Pestalozzianum Zürich
Werner Zbinden, Psychologe, Zürich

Ort: wird noch bekanntgegeben
Dauer: 1 Woche
Zeit: 12.—17. Juli 1976

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

10 b **Gruppendynamik: Berufsbegleitende Gruppe**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Lic. phil. Ruedi Signer, Pestalozzianum Zürich

Ort: wird noch bekanntgegeben
Dauer: 1 Wochenende und 10 Abende zu 3 Stunden
Zeit: Wochenende: Samstag/Sonntag, 8./9. Mai 1976
11., 18., 25. Mai, 1., 8., 15., 22., 29. Juni, 6. Juli 1976 (ein 10. Abend nach Absprache), je von 18.00—21.00 Uhr
(auf Wunsch der Gruppe eventuell von 19.00—22.00 Uhr)

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

13 **Pädagogische Arbeitsgruppen: Das schwierige Kind**

Für Kindergärtnerinnen sowie Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Dr. Andreas Heyer, Schulpsychologe, Meilen
Dr. Hermann Landolt, Oberseminar Zürich
Dr. Heinz Ochsner, Psychologe, Zürich
Peter Roth, lic. phil. Oberseminar Zürich
Prof. Dr. Hermann Siegenthaler, Oberseminar Zürich

Ort: Zürich
Dauer: voraussichtlich mindestens 8 Abende
Beginn: 29. April 1976, von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **20. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

17 **Orientierung über die Lese-Rechtschreibeschwäche auf der Mittelstufe**

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Heinz Oswald, Sonderklassenlehrer, Zürich

Ort: Schulhaus Friesenberg, Zürich
Dauer: 2—3 Dienstagabende
Zeit: 8., 15. und eventuell 22. Juni 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

18 **Unterschiedliche Pubertät bei Knaben und Mädchen**

Für Haushaltungslehrerinnen

Leitung: Prof. Dr. K. Widmer, Pädagogisches Institut Universität Zürich

Ort: Zürich
Dauer: 1 Donnerstagabend
Zeit: 20. Mai 1976, 19.00—22.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. März 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung

«Medienpädagogik in der Schweiz» — ein Vorzugsangebot für Lehrer

Die Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich freut sich, die zürcherische und ausserkantonale Lehrerschaft auf ein Vorzugsangebot im Zusammenhang mit der unlängst erschienenen Publikation

«Medienpädagogik in der Schweiz»
Verlag Huber, Frauenfeld, 241 S.

aufmerksam zu machen. Der als Jahrbuch der Konferenz kantonaler Erziehungsdirektoren in der Reihe «Bildungspolitik» herausgekommene Band ist aus einem Projekt «Medienpädagogik» hervorgegangen, das die AV-Zentralstelle im Auftrag der Erziehungsdirektion für den Kanton Zürich gegenwärtig bearbeitet. Dank des Einbezugs von Beiträgen aus der französischen und italienischen Schweiz darf der Neuerscheinung eine gesamtschweizerische Bedeutung zugebilligt werden.

Aus dem Inhalt:

Christian Doelker: Wege zur Medienpädagogik

Georges Bretscher: Medienpädagogik: Eine Befragung in der Deutschschweiz

Olivier Bonnard: Sondage sur l'éducation aux moyens de communication de masse en Suisse romande

Ugo Fasolis: Rapporto su iniziative ticinesi riguardanti l'educazione ai massmedia

Ulrich Saxer: Konzept für eine Medienpädagogik

Georges Ammann: Deutschschweizerische Publikationen zur Medienpädagogik — eine chronologische Bibliographie

Das Geleitwort stammt von Eugen Egger, Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Verfasser des Vorwortes ist Hans Wymann, Direktor des Pestalozzianums.

Die verschiedenen, auf Veranlassung der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum geschriebenen Beiträge, insbesondere das von Ulrich Saxer, Leiter des Publizistischen Seminars der Universität Zürich, vorgeschlagene Grundkonzept einer schulischen Medienpädagogik sind geeignet, eine rege Diskussion in allen interessierten Kreisen in Gang zu bringen. Von einer solchen Auseinandersetzung auf breiter Basis hängen Fortsetzung und Gelingen der weiteren Arbeit

wesentlich ab. Insbesondere ist ohne Mitwirkung der Praktiker, in diesem Fall der Medienpädagogen und der Lehrer aller Stufen und Zweige, die Verwirklichung eines sinnvollen und machbaren medienpädagogischen Unterrichts in der Schule kaum vorstellbar. Deshalb erhalten alle interessierten Lehrkräfte, die den Band «Medienpädagogik in der Schweiz» direkt bei der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bestellen, diesen zu einem Vorzugspreis von Fr. 14.80.

(Verkaufspreis in Buchhandlungen: Fr. 18.80)

Mit dieser Aktion hofft die AV-Zentralstelle zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer für die Belange der Medienpädagogik zu interessieren, bilden doch die im genannten Band enthaltenen Materialien eine notwendige Grundlage für jede ernsthafte Auseinandersetzung.

Tonbildschauen zum Bereich Folienprojektion

Am 10. März 1976 werden an der Universität Zürich, Hörsaal 101, von 17.15 bis ca. 18.45 Uhr folgende Tonbildschauen vorgeführt:

1. Gulliver und der Arbeitsprojektor
2. Herstellung von Mehrfachtransparenten

Die Tonbildschau «Gulliver und der Arbeitsprojektor» wird bei dieser Gelegenheit **uraufgeführt.** Es handelt sich um eine Gemeinschaftsproduktion von Stab der Gruppe für Ausbildung, Bern, und AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich. Diese Tonbildschau will eine Einführung in die medienspezifische Funktion und Handhabung des Arbeitsprojektors geben. Sie umfasst die Grundregeln des Einsatzes, die einfachsten Methoden der Folienherstellung unter besonderer Berücksichtigung der visuellen Gestaltung und schliesslich die didaktischen Prinzipien für das Arbeiten mit dem Hellraumprojektor.

Die Veranstaltung wird durch Prof. Dr. Otto Woodtli, Professor für Allgemeine Didaktik an der Universität Zürich, eingeführt. Referenten: Jacques Stäubli, Bern, Dr. Christian Doelker, Zürich. Anschliessend Diskussion. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen.

Pestalozzianum Zürich

30 Audiovisuelle Unterrichtsmedien — eine Einführung

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. C. Doelker und G. Ammann, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 19. Mai 1976, 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **14. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

32 Der Unterrichtsfilm auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Gerhard Honegger, Reallehrer, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Riedtli, Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich, Zimmer 12
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 2., 9. und 16. Juni 1976, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm (SAFU) / Pestalozzianum Zürich

33 **Visionierung neuer Unterrichtsfilme — Projektorenkunde**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: G. Honegger, Reallehrer, Zürich
unter Mitwirkung einiger Techniker
Ort: Zentral gelegenes Schulhaus im Bezirk Meilen
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 28. April 1976, 13.30—ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

37 **Der Arbeitsprojektor im Haushaltungsunterricht**

Für Haushaltungslehrerinnen

Leitung: Hans Kauer, Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
Zeit: 2. und 9. Juni 1976, 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

38 **Programmierter Unterricht in der Schule**

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Christian Rohrbach, Sekundarlehrer, Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum
Dauer: 4 Montagabende
Zeit: 3., 10., 17. Mai und 14. Juni 1976, je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

40 **Medienpädagogische Aspekte der Presse**

Für Oberstufen-, Mittelschul-, Berufsschullehrer und andere Interessenten

Leitung: Lic. phil. Arnold Fröhlich, Lehrer für Medienpädagogik am Lehrerseminar Liestal, und Caspar Meyer, cand. phil., Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1½ Tage
Zeit: Samstag, 8. Mai 1976, 15.00—22.00 Uhr
Sonntag, 9. Mai 1976, 9.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Muttersprache

Pestalozzianum Zürich

60 **Projekte im Sprachunterricht — Schüler gestalten den Unterricht mit**

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: A. und I. Vögeli, Schwerzenbach

Ort: Zürich
Dauer: 10 Mittwochnachmittage (in 2 Kursblöcken)
Zeit: 1. Kursblock: 5., 12., 19., 26. Mai und 2. Juni, je von 14.00—16.30 Uhr
2. Kursblock: 1., 8., 15., 22. und 29. September, je von 14.00—16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

61 **Sprachunterricht auf der Mittelstufe**

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Hans Köchli, Primarlehrer, Bonstetten

Ort: Primarschulhaus Schachenmatte, Bonstetten
Dauer: 4 Mittwochnachmittage
Zeit: 5., 12., 19., 26. Mai 1976, je von 15.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

63 **Die moderne deutsche Kurzgeschichte im Unterricht**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Ort: Zürich
Dauer: 4 Montagabende
Zeit: 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

65 **Sprechgestaltung im Deutschunterricht der Oberstufe**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Frau N. Charitos-Forster, Zürich, Lehrbeauftragte für Stimmbildung und Sprechtechnik am Oberseminar des Kantons Zürich

Ort: Zürich, Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung II, Rämistrasse

Dauer: 12 Donnerstagabende à 2 Stunden

Zeit: Einführungsabend: 29. April 1976, 18.00—20.00 Uhr
12 Kursabende: 6., 13., 20. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni, 1. Juli, 19., 26. August, 2. und 9. September 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

66 **Deutschunterricht für Fremdsprachige auf der Unterstufe**

Für Lehrer, die fremdsprachige Kinder unterrichten

Leitung: Christian Grêt, Didaktiklehrer, 3185 Schmitten

Ort: Regensdorf

Dauer: 5½ Tage

Zeit: 10.—15. Mai 1976

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

■ **Neuausschreibung**

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

67 **Deutschunterricht auf der Oberstufe**

Einführung in das neue Interkantonale Sprachbuch Oberstufe für Real- und Oberschullehrer

Leitung: K. Lüthi, F. Künzler, A. Ringli, W. Eichenberger

Inhalt: Hören, Lesen, Verstehen / Sprechen und Schreiben: sprachliche Verhaltensweisen in Kommunikations- und Konfliktsituationen (Rollenspiel), Gesprächsschulung, Erzählen, Auswertung von natürlichen, lebenspraktischen Schreibanlässen / Ausdrucksschulung, Sprachgewöhnung, Sprachbetonung (Einführung in die neue Duden-Grammatik) / Rechtschreibung
Referate, praktische Uebungen, Unterrichtsdemonstrationen, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Ort: Zürich

Dauer: 2 Tage (Dienstag)

Zeit: Dienstag, 11. und 18. Mai 1976 (Kurs 1)
Dienstag, 22. und 26. Juni 1976 (Kurs 2, bei sehr vielen Anmeldungen)

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Zur Beachtung:
1. Es wird kein Gemeindebeitrag erhoben
2. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Fremdsprachen

Pestalozzianum Zürich

90 Italienischkurs für Anfänger

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Frau Dr. Viviana Brunner, Sprachlehrerin
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Montag, von 18.50—20.35 Uhr
Beginn: 3. Mai 1976

Anmeldeschluss: **6. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

91 Italienischkurse für Fortgeschrittene (2. Jahr)

91 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 20. April 1976

91 b Leitung: Frau L. Freihofer, Sprachlehrerin
Ort: Zürich, Pestalozzianum, Sprachlabor
Zeit: jeden Freitag, von 17.45—19.45 Uhr
Beginn: 23. April 1976

91 c Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer
Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach
Zeit: jeden Montag, von 20.00—22.00 Uhr
Beginn: 26. April 1976

91 d Leitung: Dr. G. Rancan, Gymnasiallehrer
Ort: Affoltern a. A.
Zeit: jeden Dienstag, von 18.00—19.30 Uhr
Beginn: 20. April 1976

Anmeldeschluss für alle vier Kurse: **6. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

92 Italienischkurse für Fortgeschrittene (3. Jahr)

92 a Leitung: Frau Dr. Viviana Brunner, Sprachlehrerin
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Montag, von 17.15—18.45 Uhr
Beginn: 3. Mai 1976

92 b Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Montag, von 18.00—19.50 Uhr
Beginn: 3. Mai 1976

92 c Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer
Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach
Zeit: jeden Montag, von 17.45—19.45 Uhr
Beginn: 26. April 1976

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **6. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

93 Italienischkurs in Perugia

Für Lehrer aller Stufen

Ort: Perugia (Private Unterkünfte)
Dauer: 3 Wochen
Zeit: 10. Juli—1. August 1976

Anmeldeschluss: **27. März 1976**

Anmeldungen an: Hans Zweidler, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

95 Spanischkurs für Anfänger

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Fernando Freyre-Spiess, Sprachlehrer, 8174 Stadel
Ort: Zürich
Zeit: jeden Donnerstag, von 15.00—17.00 Uhr
Beginn: 22. April 1976

Anmeldeschluss: **6. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

96 Spanischkurs für Fortgeschrittene (2. Jahr)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Fernando Freyre-Spiess, Sprachlehrer, 8174 Stadel
Ort: Zürich
Zeit: jeden Mittwoch, von 15.00—17.00 Uhr
Beginn: 21. April 1976

Anmeldeschluss: **6. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

98 **Begleitender Kurs zum «On y va!»**

Ziel: Erfahrungsaustausch und Vorbesprechung der Folgelektionen mit den Kollegen, die im Schuljahr 1976/77 «On y va!» an einer 1. Klasse der Sekundarschule einsetzen

Ort: Zürich
Dauer: 3 Zusammenkünfte
Zeit: Ende Mai 1976 (nach der 1. Lektion)
Im September 1976 (nach der 4. Lektion)
Im März 1977 (nach der 8. Lektion)

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Erstausschreibung

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

99 **Interkantonale Schultagung Zürich-Waadt**

Für Sekundarlehrer beider Richtungen

Die Sekundarlehrerkonferenz möchte Gelegenheit bieten, mit welschen Kollegen Kontakte aufzunehmen und sich über die Reformbestrebungen der Ecole Romande zu orientieren

Ort: Lausanne
Zeit: Mittwoch, 19. Mai 1976
Programm: vormittags Besuch des Unterrichts im Collège de L'Elysée, Lausanne
nachmittags Exkursionen unter Führung von Lausanner Kollegen

Anmeldeschluss: **15. April 1976**

Teilnehmerzahl beschränkt, Teilnehmerbeitrag: ca. Fr. 50.—
Das Detailprogramm wird den Angemeldeten direkt zugestellt
Anmeldungen an: Hans Wachter, Riedenerstrasse 49, 8304 Wallisellen

Mathematik

Pestalozzianum Zürich

127 **Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs für Mittelstufenlehrer)**

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen-Bülach

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung
Dauer: 1½ Tage
Zeit: In der Woche vom 3.—8. Mai 1976

Anmeldeschluss: **20. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Naturkunde

Pestalozzianum Zürich

150 **Beratung in der Anlage von naturkundlichen Arbeitsplätzen und Schultümpeln**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Prof. Dr. H. Graber, Biologe, Grüningen
F. Hürlimann, Didaktiklehrer, Oberseminar Zürich

Ort: In der betreffenden Gemeinde
Dauer: Nach den Bedürfnissen der Gruppe
Zeit: Ab Schuljahresbeginn 1976 bis Herbstferien 1976, an freien Nachmittagen, gemäss individueller Absprache

Anmeldeschluss: **6. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

151 **Die Natur im Ablauf der Jahreszeiten**

4teiliger Exkursionszyklus für Oberstufenlehrer

Leitung: Willy Gamper, Reallehrer, Stäfa

Ort: 1. Exkursion im Raum Pfannenstiel
Dauer: 4 Nachmittage
Zeit: 1. Exkursion: Mittwoch, 2. Juni 1976 (bei schlechter Witterung 9. Juni)

Anmeldeschluss: **20. April 1976**

Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

156 **Ungewöhnliche Haustiere**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Ruedi Traub, Sekundarlehrer, Zürich

Ort: Zürich
Dauer: 4 Dienstagabende und 1 Exkursion nach Abmachung
Zeit: 27. April, 4., 11., 18. und 25. Mai 1976, je von 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

159 **Pflanzenbestimmen für Anfänger**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Biologie-Kommission der SKZ

Ort: Treffpunkt: Schulhaus «Rebhügel», Zürich
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, jeweils von 14.15—ca. 17.00 Uhr
Zeit: 5. und 19. Mai, 2. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Dr. P. Walder, Alpenstrasse 23, 8620 Wetzikon

---

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

162 Schülerübungen mit Leybold-Geräten

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Urs Rüegg, Reallehrer, Gossau
Albert van der Meer, Leybold-Mitarbeiter

Ort: voraussichtlich Dübendorf
Dauer: 2 Tage
Zeit: 12. und 13. April 1976

Anmeldeschluss: **14. März 1976**

Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

164 a Einführung in das neue Physiklehrmittel der Sekundarschule

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Max Schatzmann (Autor)

Ort: Schulhaus Riedtli, Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich
Datum: Mittwoch, 5. Mai 1976, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

---

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Pestalozzianum Zürich

181 b Besuch Zürcher Berggebiete (Exkursion mit Car)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Heinrich Meier, Landwirt und Kantonsrat, Bülach

Ort: Zürcher Oberland
Dauer: 1 Tag
Zeit: Mittwoch, 2. Juni 1976, 8.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

182 Burgen und Schlösser im Kanton Zürich

Für Lehrer der Mittelstufe und weitere Interessenten

Leitung: Fritz Hauswirth, Zürich, Verfasser der Buchreihe «Burgen und Schlösser der Schweiz»

182 a Einführungsabend

Ort: Zürich
Zeit: Dienstag, den 4. Mai 1976, 18.00—20.00 Uhr

182 b Exkursion: Der Bau der Burg und ihre Bauteile (Kyburg, Hegi)
Ort: Mit Car ab Zürich
Zeit: Mittwoch, den 5. Mai 1976, 13.30—ca. 18.00 Uhr

182 c Exkursion: Von der Burg zum Schloss (Mörsburg, Wülflingen)
Ort: Mit Car ab Zürich
Zeit: Mittwoch, den 12. Mai 1976, 13.30—ca. 18.00 Uhr

182 d Exkursion: Feudalzeit, Landvogteizeit und private Besitzer (Alt- und Neu-Regensberg, Berg, Eigental, Andelfingen)
Ort: Mit Car ab Zürich
Zeit: Mittwoch, den 19. Mai 1976, 13.15—ca. 18.30 Uhr
Anmeldeschluss: **31. März 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

183 «Zeiten, Menschen und Kulturen»

Einführung in das neue Geschichtslehrmittel der Sekundarschule für Oberstufenlehrer
Leitung: Peter Ziegler, Wädenswil
Dauer: 3 Kursteile, jeweils Dienstag, 17.30—19.30 Uhr
Ort: Schulhaus Hirschengraben, Zürich
Zeit: 16. März, 4. Mai, 25. Mai 1976
Anmeldeschluss: **6. März 1976**
Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

---

Musische Fächer

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

212 Zeichnen auf der Mittelstufe

Für Mittelstufenlehrer
Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichnungslehrer, Geroldswil

212 a Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain
Dauer: 3 Abende
Zeit: 17., 19. und 20. August 1976, je von 19.00—22.00 Uhr

212 b Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid
Dauer: 3 Abende
Zeit: 24., 26. und 27. August 1976, je von 18.30—21.30 Uhr

212 c Ort: Wetzikon, Schulhaus am Lendenbach
Dauer: 3 Abende
Zeit: 31. August, 2. und 3. September 1976, je von 19.00—22.00 Uhr
Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **31. März 1976**
Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

241 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

241 a Anfängerkurs Sopranflöte
Leitung: Frau Marlies Knobel
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Dienstag, 27. April 1976, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 b Anfängerkurs Sopranflöte
Leitung: Frau Marlies Knobel
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Dienstag, 27. April 1976, 19.00—21.00 Uhr, vierzehntäglich

241 c Anfängerkurs Sopranflöte
Leitung: Frau Marlies Knobel
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Dienstag, 4. Mai 1976, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 d Anfängerkurs Altflöte
Leitung: Frau Marlies Knobel
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Dienstag, 4. Mai 1976, 19.00—21.00 Uhr, vierzehntäglich

241 e Anfängerkurs Altflöte
Leitung: Frau Elsa Peter
Ort: Hinwil, Kirchgemeindehaus Felsenhof
Zeit: ab Dienstag, 27. April 1976, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 f Fortbildungskurs Sopranflöte
Leitung: Frau Meta Laubi
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke
Zeit: ab Mittwoch, 28. April 1976, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 g Fortbildungskurs Sopranflöte
Leitung: Frau Marianne Burgherr
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke
Zeit: ab Mittwoch, 5. Mai 1976, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 h Fortbildungskurs Sopranflöte
Leitung: Frau Elsa Peter
Ort: Hinwil, Kirchgemeindehaus Felsenhof
Zeit: ab Dienstag, 4. Mai 1976, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 i Fortbildungskurs Sopranflöte
Leitung: Frl. Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 28. April 1976, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 k Fortbildungskurs Altflöte
Leitung: Frl. Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 28. April 1976, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 I Fortbildungskurs Altflöte

Leitung: Frl. Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 5. Mai 1976, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

Anmeldeschluss: **20. März 1976**

Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich

---

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

242 Liedbegleitung auf dem Klavier

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Musikschule Baur, Zürich

Ort: Musikschule Baur, Seestrasse 344, Zürich-Wollishofen
Dauer: 5 Abende ($1^1/_2$ Std.) in Gruppen zu max. 6 Teilnehmern

242 a Dienstag, 27. April, 4., 11., 18. und 25. Mai 1976, je von 18.00—19.30 Uhr
242 b Dienstag, 27. April, 4., 11., 18. und 25. Mai 1976, je von 19.30—21.00 Uhr
242 c Dienstag, 1., 8., 15., 22. und 29. Juni 1976, je von 18.00—19.30 Uhr
242 d Dienstag, 1., 8., 15., 22. und 29. Juni 1976, je von 19.30—21.00 Uhr
242 e Dienstag, 26. Oktober, 2., 9., 16. und 23. November 1976, je von 18.00—19.30 Uhr
242 f Dienstag, 26. Oktober, 2., 9., 16. und 23. November 1976, je von 19.30—21.00 Uhr

Bitte bei der Anmeldung mindestens zwei mögliche Termine angeben

Anmeldeschluss: **1. April 1976**

Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

243 Xylofon und Metallofon als Begleitinstrumente

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Peter Wagner, Primarlehrer, Ebmatingen

Ort: Maur (Dorf), Primarschulhaus Bünt
Dauer: 3 Dienstagabende
Zeit: 25. Mai, 1. und 8. Juni 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

245 Synthesizer — Möglichkeiten und Grenzen eines neuen elektronischen Musikinstruments

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Bruno Spörri, Musiker, Zürich

Ort: Zürich, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium, Rämistrasse 58, Phonoraum
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 28. April 1976, von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Erstausschreibung

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

250 Einführung in die neuen Arbeitsblätter für den Singunterricht
(Ausgabe 1974 — Mittelstufe)

Für Lehrkräfte der Mittelstufe

Leitung: Willi Gremlich, Zürich, und Willi Renggli, Erlenbach

Ziel: Kurs und Lehrgang vermitteln einen methodischen Aufbau für die 4.—6. Klasse

Inhalt: Im Vordergrund stehen Hörübungen, Notationsformen, Uebungen für Melodie und Rhythmus
Liedgut und Schlagwerk werden miteinbezogen

Ort: Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung 1, Gloriastrasse 7, 8006 Zürich, Zimmer 16 und 17

Dauer: 2 Freitagabende

250 a Zeit: 7. und 14. Mai 1976, jeweils von 18.00—21.00 Uhr

250 b Zeit: 21. und 28. Mai 1976, jeweils von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Pro Kurs werden zwei parallele Gruppen gebildet. Dadurch kann auf Kollegen mit bescheideneren musikalischen Fertigkeiten besonders Rücksicht genommen werden
3. Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

261 Neue Wege des Schultheaters

Leitung: Heinrich Werthmüller, Regisseur

Teil 1 Grundelemente der Darstellung

261 a Ort: Zürich, EBO-Studio, Heinrichstrasse 221
Dauer: 6 Dienstagabende, 4 Mittwochnachmittage und 1 Weekend
Zeit: 27. April, 4., 11., 18., 25. Mai und 1. Juni 1976, je von 18.00— 21.00 Uhr
21., 28. April, 19. und 26. Mai 1976, je von 14.00—17.30 Uhr
Weekend: 8./9. Mai 1976

Anmeldeschluss: **13. März 1976**

261 b **Teil 2 Szenische Arbeit**

Absolvierung des 1. Teils erwünscht, aber nicht Bedingung

Ort: Zürich, EBO-Studio, Heinrichstrasse 221
Dauer: 5 Dienstagabende, 1 Donnerstagabend, 4 Mittwochnachmittage und 1 Weekend

Zeit: 8., 10., 15., 22., 29. Juni, 6. Juli 1976, je von 18.00—21.00 Uhr
16., 23., 30. Juni und 7. Juli 1976, je von 14.00—17.30 Uhr
Weekend: 19./20. Juni 1976

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldung für beide Kurse an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

263 Museum und Schule

263 a **Sechs Hauptwerke in der Stiftung Oskar Reinhart in Winterthur**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. F. Zelger, Konservator der Stiftung Oskar Reinhart
Frl. Magi Wechsler, Pestalozzianum Zürich

Ort: Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6

Dauer: 4 Dienstagabende und eine weitere Zusammenkunft (Redaktionssitzung) zu einem späteren Zeitpunkt

Zeit: 18. Mai, 1., 8. und 15. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Hauswirtschaft

Sektion Zürich des Schweiz. Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

351 Gewürze — Kräuter — Aromatisierung in der Küche

Für Haushaltungslehrerinnen

Leitung: Herr Hauser, Firma Landolt, Hauser+Co. AG, Näfels

Ort: Zürich

Dauer: 3 Montagabende

Zeit: 3., 10. und 17. Mai 1976, je von 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

371 Klöppeln

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau M. Reithaar, Frau U. Heuscher

Ort: Zürich, Schulhaus Vogtsrain
Dauer: 8 Abende à 3 Stunden
Zeit: Mittwoch, 18., 25. August, 1., 8., 22., 29. September, 6. Oktober, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

372 Frivolité

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau Ida Kübler, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtlerstrasse a
Dauer: 8 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 19., 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September, 7. Oktober 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

374 Knüpfen für Anfänger und Fortgeschrittene

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Elsbeth Baggenstoos, Handarbeitslehrerin, Stäfa

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse, Handarbeitszimmer
Dauer: 8 Dienstagabende zu 3 Stunden
Zeit: 1., 8., 15., 22. Juni, 17., 24., 31. August, 7. September 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

375 Knüpfen für Anfänger

Für Handarbeitslehrerinnen und andere Interessenten

Leitung: Ruth Germann, Handarbeitslehrerin, Pfäffikon

Ort: Winterthur
Dauer: 8 Dienstagabende, von 19.00—22.00 Uhr
Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai, 2., 8., 15., 22. Juni 1976

Anmeldeschluss: **5. März 1976**

Anmeldungen an: Liselotte Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

384 Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Isabelle Piola, Werklehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtlerstrasse A
Dauer: 6 Montagabende à 3 Stunden
Zeit: 14., 21., 28. Juni, 23., 30. August, 6. September, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frl. M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

386 Herstellen von Lampenschirmen

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Berti Hunziker, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Schulhaus Vogtsrain, Zürich
Dauer: 3 Freitagabende, je von 18.00—21.00 Uhr
Zeit: 19., 26. November, 3. Dezember 1976

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

387 Nähen von Pelztieren

Für Handarbeitslehrerinnen. Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen sind ebenfalls anmeldeberechtigt, sofern sie über Kenntnisse im Nähen verfügen

387 a Leitung: Trudi Hofstetter-Schellenberger, Bergdietikon

Ort: Dielsdorf
Dauer: 7 Mittwochabende à 3 Stunden
Zeit: 28. April, 5., 12., 19. Mai, 2., 9., 16. Juni 1976, von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1976**

Anmeldung an: Vreni Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

388 Ledernähen auf der Oberstufe

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Berti Hunziker, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse, Handarbeitszimmer
Dauer: 8 Dienstagabende zu 3 Stunden
Zeit: 14., 21., 28. September, 5., 19., 26. Oktober, 2., 9. September 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

389 Sprang

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Maria Vozar, Werklehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtlerstrasse a
Dauer: 9 Dienstagabende à 3 Stunden
Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai, 1., 8., 15., 22., 29. Juni 1976, je von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **31. März 1976**
Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

391 Gestalten mit Papier

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Hedi Schmid, Handarbeits- und Werklehrerin, Glattbrugg
Ort: Glattbrugg
Dauer: 8 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 3., 10., 17., 24. Juni, 19., 26. August, 2., 9. September 1976, von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **5. April 1976**
Anmeldung an: Vreni Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

392 Herstellen von Plastikschmuck

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Frau Käthi Sochor, Werklehrerin, Zürich

392 a Ort: wird noch bekannt gegeben
Dauer: 6 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November 1976, je von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. April 1976**

392 b Ort: wird noch bekannt gegeben
Dauer: 6 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 13., 20. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni, je von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **31. März 1976**
Anmeldungen für beide Kurse an: Frau M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

---

406 Bildteppiche

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Margrit Roelli-Hubacher, Teppichkünstlerin, Zürich
Ort: Zürich, Schulhaus Hirschengraben
Dauer: 10 Samstagvormittage à 4 Stunden
Zeit: 8., 15., 22., 29. Mai, 12., 19., 26. Juni, 21., 28. August, 4. September 1976
Anmeldeschluss: **5. März 1976**
Anmeldungen an: Vreni Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich

---

■ **Erstausschreibung**

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

407 **Herstellen von Figuren aus Maisblättern**

Leitung: Frau V. Bürgi, Kindergärtnerin, Urdorf

Inhalt: 1. Herstellen der Grundfigur (Fraueli)
2. Herstellen von Abwandlungen (Mannli, Kind . . .)
3. Herstellen von Blumen

Ort: Zürich (Schulhaus noch unbestimmt)
Dauer: 2 Freitagabende à 3 Stunden
Zeit: 3., 10. November 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

Rhythmik, Turnen und Sport

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

433 **Schulsport**

Teilnehmer: Gemeindeschulsportchefs und deren Stellvertreter sowie Behördemitglieder und weitere interessierte Lehrkräfte

Programm:
Freiwilliger Schulsport:
— Grundlagen
— Gemeindeorganisation
— Wettkampforganisation

Leitung: Herbert Donzé, Reallehrer, Unterengstringen

Ort: Oberengstringen
Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 14.00—18.00 Uhr
Datum: 5. Mai 1976
Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

434 **Turnen auf der Mittelstufe**

Teilnehmer: Lehrkräfte der Mittelstufe

Leitung: Max Werner, Turnlehrer, Bülach

Ort: voraussichtlich Schlieren
Dauer: 4 Abende zu 2 Stunden
Zeit: Juni 1976 (Die genaue Ausschreibung erfolgt im Schulblatt vom April)

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

435 Geräteturnen: Uebungen der Schulendprüfung Kn / Md

Teilnehmer: Lehrkräfte, die an Klassen der Oberstufe Turnunterricht erteilen

Leitung: Kurt Pöll, Reallehrer, Neftenbach

Ort: Glattbrugg, Turnhalle Lättenwiesen
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 15.45—17.45 Uhr
Daten: 5., 12. und 19. Mai 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

436 Leichtathletik

Teilnehmer: Lehrkräfte, die an Klassen der Mittel- und Oberstufe Turnunterricht erteilen

Leitung: Peter Keller, Turnlehrer, Dübendorf

Ort: Bauma, Schulanlage Alt-Landenberg
Dauer: 12., 19. Mai, 2. und 9. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

437 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts

Teilnehmer: Vor allem Lehrkräfte, die ganzjährig Schwimmunterricht erteilen; alle Stufen

Leitung: Liselotte Lennel-Kobi, Turnlehrerin, Balsthal; Menga Rettich, Turnlehrerin, Horgen

Programm: Einführung in die neue Turnschule Band 4: Schwimmen

Ort: Wädenswil, Hallenbad
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—20.00 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

438 Wasserspringen: Aufbau von einfachen Sprüngen

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen; nur Schwimmer, jedoch keine Vorkenntnisse im Springen nötig

Leitung: Martin Keller, Turnlehrer, Bülach

Programm: Grundschule, methodische Hinweise, persönliche Fertigkeit

Ort: voraussichtlich Dietikon
Zeit: 4 Dienstagabende im Juni 1976 (Die genaue Ausschreibung erfolgt im Schulblatt vom April)

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

439 Orientierungslaufen (J+S — FK)

Teilnehmer: FK-Pflichtige und weitere Interessenten/-innen (Anfänger und Fortgeschrittene)

Leitung: Werner Flühmann, J+S-Experte, Wil ZH; Walter Frei, Sekundarlehrer, Pfäffikon ZH

Programm: Schulung im Orientieren und Laufen, gemäss J+S-Weisungen mit besonderer Berücksichtigung der Methodik auf der Mittel- und Oberstufe

Ort: Limattal / Zürcher Unterland
(Der genaue Besammlungsort wird den Teilnehmern jeweils bekanntgegeben)

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—17.00 Uhr

Daten: 28. April, 5., 12. und 19. Mai 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

440 Volkstanz (Einführung)

Teilnehmer: Der Kurs ist gedacht für Anfänger, aber auch für die Teilnehmer des Herbstkurses 1975 zur Wiederholung der damals erlernten Volkstänze
(Nach den Sommerferien 1976 findet ein Kurs für Fortgeschrittene statt)

Leitung: Max Fumasoli, Sekundarlehrer, Zürich

Programm: Gruppentänze aus der Schweiz, aus Mittel- und Nordeuropa

Ort: Zürich-Wollishofen, Turnhalle des Schulhauses Manegg

Dauer: 5 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 5., 12., 19., 26. Mai und 2. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Zur Beachtung:
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; möglicherweise wird der Kurs doppelt geführt: Dienstag- oder Donnerstagabend, je von 18.00—20.00 Uhr. Bitte auf der Anmeldung vermerken, ob diese Abende passen würden

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

441 Basketball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Erwin Weinmann, Sekundarlehrer, Küsnacht

Ort: Küsnacht, Doppelturnhalle Rigistrasse

Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 28. Mai, 4., 11. und 18. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

442 Fussball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Karl Stieger, Reallehrer, Horgen

Ort: Opfikon, Turnhalle Mettlen
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 13., 20. Mai, 3. und 10. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

443 Volleyball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Dr. Kurt Baumberger, Turnlehrer, Gossau

Ort: Gossau ZH, Oberstufenturnhalle
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—19.45 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. Mai 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

444 Kanufahren

Teilnehmer: Anfänger, Gelegenheitskanufahrer, jedoch nur sicherer Schwimmer (Teilnehmerzahl beschränkt)

Leitung: Walter Frei, Sekundarlehrer, Pfäffikon ZH
Eva und Jan Karel, Dietikon

Programm: Einführung in eine in der Schule noch wenig bekannte Sportart. Grundtechnik; die einzelnen Bootsarten. Möglichkeiten im Schulsport. Einfache Flussbefahrung

Ort: Dietikon und Bremgarten

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—17.00 Uhr

Daten: 9., 16., 23. und 30. Juni 1976

Besonderes: Es stehen in beschränkter Zahl Boote zur Verfügung; eigene Boote sollten mitgebracht werden

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

445 Bergwandern

Teilnehmer: Nur Leute mit guter Kondition (tägliche Marschzeit im Durchschnitt 5 Stunden). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt

Leitung: Werner Flühmann, Sekundarlehrer, Wil ZH
Hansruedi Burkhard, Primarlehrer, Zollikerberg

Programm: Einfache Uebergänge und Besteigungen, die teilweise auch Anregungen für Bergwanderungen mit Schülern geben sollen

Ort: Bündner Oberland (Medelser Hütte, Terrihütte)
Dauer: 6 Tage
Daten: 12.—17. Juli 1976
Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

446 **Schultennis**

Teilnehmer: Keine Anfänger; Ausrüstung muss mitgebracht werden
Leitung: Josef Vollmeier, Turnlehrer, St. Gallen
Ort: Kerenzerberg, Sportzentrum KZVL
Dauer: 7 Tage
Daten: **17.—24. Juli 1976** (nicht vom 7.—14. August, wie im Jahresprogramm angegeben! Bereits eingegangene Anmeldungen behalten ohne Gegenbericht ihre Gültigkeit)
Besonderes: Teilnehmerbeitrag Fr. 150.— (inbegriffen Unterkunft und Verpflegung)
Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Verschiedene Kurse

Pestalozzianum Zürich

480 **Freiwilliger Schachkurs an der Volksschule**

Für Mittel- und Oberstufenlehrer
Leitung: Karl Eggmann, Primarlehrer, Au
Ort: Zürich
Dauer: 4 Mittwochnachmittage
Zeit: 12., 19. Mai, 2. und 9. Juni 1976, je von 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **31. März 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

481 **Aus der Praxis — für die Praxis:**
Eine Einführung für Schulbibliothekare

Dieser Kurs wird vom Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken durchgeführt
Zur Teilnahme eingeladen sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die 1975 oder auf Beginn des Schuljahres 1976/77 neu die Leitung einer Schulbiliothek übernommen haben
Ort: voraussichtlich in Thalwil
Dauer: 1 ganzer Tag
Zeit: Freitag, 18. Juli 1976
Anmeldeschluss: **30. April 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich

Seit dem 1. Februar 1976 steht die dem Pestalozzianum angegliederte Beratungsstelle für das Schulspiel wieder allen ratsuchenden Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule offen. Sie wird neu von **Frau S. Huber-Walser** betreut. Bis Ende des **Schuljahres 1975/76** finden die Sprechstunden jeweils am

Samstag, von 13.00—16.00 Uhr (Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 33, 2. Stock) statt.

Telefonische Voranmeldung ist erwünscht (28 04 28, Fräulein Bucher / Telefonzentrale verlangen). Schriftliche Anfragen sind zu richten an: Pestalozzianum, Beratungsstelle Schulspiel, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Frau **S. Huber-Walser** gehört als ausgebildete Primarlehrerin mit Schulpraxis zu der ersten Gruppe von Theaterpädagogen, die einen dreijährigen Ausbildungsgang unter Leitung von Josef Elias an der Schauspiel Akademie Zürich mit Erfolg absolviert haben. In enger Zusammenarbeit mit dem kant. Oberseminar und mit verschiedenen Schulklassen hat Frau Huber weite Gebiete des neuen Schulspiels theoretisch und praktisch kennengelernt und auch selbst ausgeübt. Von dieser praktischen Tätigkeit seien erwähnt: Vorführungen für das Schulkapitel Bezirk Hinwil, daraus resultierend ein Auftrag für die Gestaltung von Wahlfachkursen in Hinwil. Schulspielwoche in Meggen LU. Schulspielkurs Unterstufe Russikon ZH und ein Schulspielkurs in Luzern.

Zur Förderung des darstellenden Spiels auf allen Schulstufen sind der Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum folgende Aufgaben übertragen:

— Empfehlung geeigneter Spielvorlagen
— Laufende Erweiterung des Bestandes an Spielvorlagen und Fachliteratur (sowohl als Präsenzbibliothek als auch zur Ausleihe in der Bibliothek des Pestalozzianums)
— Persönliche Beratung der Lehrer bei der praktischen Arbeit
— Organisation exemplarischer Werkstattaufführungen für die Lehrerschaft
— Angebot eines Animationsprogrammes für alle Schulstufen, das auf Wunsch Lehrer und Schulklassen mit den Möglichkeiten und Formen des Schulspiels bekanntmacht
— Durchführung von Kursen im Rahmen der Lehrerfortbildung
— Aufbau einer Dokumentation im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Bereich des Darstellenden Spiels im In- und Ausland
— Kontakte mit andern Institutionen verwandter Zielsetzung (z. B. Kantonale Schultheater-Beratungsstelle, Baden)

Selbstverständlich kann diese vielfältige Tätigkeit in engster Zusammenarbeit mit allen am Schulspiel interessierten Kreisen im Kanton Zürich erfüllt werden. Vorbereitungen zur Schaffung einer entsprechend funktionstüchtigen Basis sind im Gange. Näheres hoffen wir an dieser Stelle in der Märznummer des Schulblattes zu veröffentlichen.

Zur Beachtung:
Im **neuen Schuljahr 1976/77,** also erstmals am 28. April 1976, wird die Beratungsstelle für das Schultheater **jeden Mittwochnachmittag von 14.00—17.30 Uhr** geöffnet sein, ausgenommen während der Sommerferien.

Gründung einer Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel

In den letzten Jahren haben immer mehr Lehrer und Schulbehörden die erzieherische Bedeutung des Schulspiels erkannt. In mehreren Kantonen werden seit einiger Zeit erhebliche Anstrengungen unternommen, um dem Schulspiel auf allen Schulstufen einen festen Platz einzuräumen. Gesamtschweizerisch hat sich die Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS) zum Ziel gesetzt, diese Bestrebungen zusammenzufassen und durch regelmässige Veranstaltung von Kursen sowie Durchführung von Wanderausstellungen zu intensivieren. Besondere Aufmerksamkeit beansprucht dabei die Förderung des Schulspiels in den Lehrerseminarien und in der Lehrerfortbildung, die Spielberatung für Lehrer und Theatergruppen und die Ausbildung von Theaterpädagogen, den eigentlichen Fachkräften des Schulspiels.

So wertvoll diese Initiativen sind, welche die SADS auf schweizerischer Ebene zu verwirklichen trachtet, so notwendig ist es, bei deren Verbreitung und Konkretisierung auch immer wieder auf die oft stark divergierenden regionalen und kantonalen Verhältnisse Bezug zu nehmen. Am besten kann dies durch die Bildung von entsprechenden Regional- und Kantonalsektionen der SADS geschehen. Deshalb ruft die SADS in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem seit vielen Jahren die Beratungsstelle für das Schulspiel — jetzt unter der neuen Leitung der Theaterpädagogin Susi Huber-Walser — angegliedert ist, zur Gründung einer

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel

auf. Diese soll nicht nur die bisherigen Bemühungen im Kanton Zürich zur Förderung des Schulspiels koordinieren, indem sie beispielsweise alle Anregungen aus der Lehrerschaft aufnimmt und an die Fachkräfte und die Behörden weiterleitet, sondern ganz allgemein dem sinnvollen, gemeinsamen Spielen und Theatermachen neue Freunde gewinnen.

Da die zu gründende Arbeitsgemeinschaft ganz wesentlich auf die Mitwirkung möglichst vieler am Schulspiel interessierte Lehr- und Fachkräfte im Kanton Zürich angewiesen ist, sind diese zur Gründungsversamlung der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel herzlich eingeladen. Diese findet am

Mittwoch, den 5. Mai 1976, 14.30 Uhr, im Neubausaal des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8006 Zürich,

statt. Um im voraus die Zahl der Teilnehmer abschätzen zu können, bitten wir um schriftliche Anmeldung (Postkarte genügt!) an die Adresse: Pestalozzianum, Arbeitsgemeinschaft Schulspiel, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Zur Einführung gegenwartsbezogener Sozialthemen in den Schulunterricht

Eine Orientierung über ein Projekt des Pestalozzianums und ein Aufruf zur Mitarbeit

Am Pestalozzianum in Zürich läuft seit kurzem eine Projektstudie, die Möglichkeiten aufzeigen soll, wie im Unterricht der Volksschule vermehrt gegenwartsbezogene Sozialthemen behandelt werden können. (Ziel und Konzept dieser Projektstudie wurden an anderer Stelle beschrieben *).

Das Projekt besteht aus den folgenden Teilen:

— Eine **Dokumentation** soll einen Ueberblick über Ansätze und Vorarbeiten im In- und Ausland vermitteln. Die Dokumentationsstelle soll auch einem weiteren Interessentenkreis zur Verfügung stehen und einen Vermittlungs- und Beratungsdienst einschliessen.

— **Skizzierung von Rahmenrichtlinien für die Behandlung gegenwartsbezogener Sozialthemen in der Volksschule.** Aus Ueberlegungen zum Bildungswert sozialwissenschaftlicher Problemstellungen für die Volksschule sollen wissenschaftliche Grundlagen geschaffen werden, die als Entscheidungshilfen in Fragen der Auswahl, Gewichtung und Vermittlung von gegenwartsbezogenen Sozialthemen in der Volksschule verwendet werden können.

— **Ausarbeitung modellartiger Unterrichtseinheiten von problemzentrierter Behandlung aktueller Sozialthemen.**
Es ist auf dem Feld der wenig anschaulichen Sozialwissenschaften besonders wichtig, in einer allgemeinverständlichen, praxisbetonten Weise für sein Anliegen zu werben.
Als Mittel hiefür soll eine Reihe von konkreten Unterrichtseinheiten ausgearbeitet werden. Auf der Ebene von solchen praktischen Modellen kann man sich besser ein Urteil über den Nutzen von sozialkundlichen Fragestellungen bilden.

— **Untersuchungen zum Kenntnis- und Problemhorizont heutiger Schüler.** Durch die Erfassung des Kenntnisstandes, der Interessen, der Bedürfnisse und Probleme heutiger Schüler im Bereich ihrer sozialen Umwelt soll ein Sozialkundeunterricht konzipiert werden können, der zu Recht als problembezogen gelten kann. Die empirischen Untersuchungen sollen in Zusammenarbeit mit Lehrern und Lehrergremien durchgeführt werden.

— **«Pädagogische Oeffentlichkeitsarbeit» für die Einführung von Gegenwarts- und Sozialthemen in die Volksschule.** Die Lehrerschaft und die Schulbehörden sollen über das Anliegen und den Fortgang des Projektes so umfassend wie möglich orientiert werden. Eine Einführung gegenwartsbezogener Sozialthemen in die Volksschule bedarf einer ausgiebigen öffentlichen Diskussion, insbesondere in der «pädagogischen Oeffentlichkeit».

— *) J. Vontobel: Nimmt die Schule die soziale Umwelt wahr? Ein Plädoyer für die Einführung gegenwartsbezogener Sozialthemen in den Schulunterricht. Lehrerzeitung 6, vom 5. Februar 1976.

— Zur Einführung gegenwartsbezogener Sozialthemen in die Volksschule. Vorschlag für ein Arbeitsprogramm einer sozialkundlichen Projektstudie am Pestalozzianum (Vervielfältigung, Zürich 1975).

— **Anregungen für die Lehreraus- und -fortbildung.** Ein gegenwartsbezogener Sozialkundeunterricht ist wertlos, wenn er nicht auch auf der Ebene der Lehrerbildung eingeführt wird. Wir denken dabei an Anregungen für die Fachdidaktiker der Lehrerbildungsanstalten, insbesondere aber auch an Fortbildungskurse für Lehrer.

Ein Aufruf!

Die Lehrerschaft soll von allem Anfang an über das Projekt und seinen Fortgang auf dem laufenden gehalten werden, so dass eine lebendige Auseinandersetzung zwischen Theoretikern und Praktikern stattfinden kann. Es wäre deshalb höchst wünschenswert, wenn sich möglichst viele interessierte Lehrer am Projekt beteiligen könnten — in welcher Weise auch immer!

Fühlen Sie sich vom Anliegen dieses Projektes angesprochen und möchten Sie es unterstützen? Wünschen Sie eingehender darüber informiert zu werden? Möchten Sie in irgend einer Weise daran mitwirken?

Ja? Dann senden Sie uns den untenstehenden Talon zu! Er drückt Ihr Interesse am Projekt und Ihr mögliches Engagement aus, verpflichtet Sie aber zu nichts weiterem. Sie werden wieder von uns hören.

Hier abtrennen

☐ Ich interessiere mich für das Projekt und könnte eventuell in einem engeren Arbeitskreis daran mitwirken (gelegentliche Besprechungen, Mitwirkung an der Erarbeitung von Unterrichtseinheiten usw.)

☐ Ich möchte im Rahmen eines weiteren Arbeitskreises über das Projekt auf dem laufenden gehalten wrden. Es wäre mir nur in einem sehr beschränkten Rahmen möglich, am Projekt mitzuwirken (z. B. Beantwortung einzelner Fragen, Erprobung von Lektionen im Unterricht usw.)

Bemerkungen: _____

Name: _____

Beruf (bei Lehrern: Schulstufe): _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

Bitte diesen Talon senden an:

Dr. Jacques Vontobel, Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31—37, Postfach, 8035 Zürich

Schweizerische Lehrerbildungskurse 1976 in Thun

Prospekte und Anmeldekarten sind bei den Erziehungsdirektionen, beim Büro der Kursdirektion, Rolf Wenger, Freiestrasse 4, 3604 Thun, und beim Sekretariat SVHS, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal, Telefon 061 / 94 27 84, erhältlich.

Einführung der Lehrkräfte der Unterstufe in das neue Lehrbuch «Turnen und Sport in der Schule, Band II»

Nach Abschluss der Einführungskurse in den Bezirken gemäss Ausschreibung im Schulblatt Nr. 11 vom 1. November 1975 wird ein *zentraler Sammelkurs* durchgeführt für Unterstufenlehrerinnen und -lehrer, die verhindert waren, am Kurs in ihrem Bezirk teilzunehmen.

Kursort: Wallisellen, Turnhalle Mösli

Daten und Dauer: 19./20. Mai, je von 08.00—12.00 und 14.00—17.00 Uhr

Leitung: Thomas Leutenegger, Monika Pelzl, Beatrix Stucki, alle Winterthur

Anmeldung bis 26. April 1976 an R. Bühler, Zimberg, 8335 Hittnau
Die Schulgemeinden werden eingeladen, die Lehrkräfte, die am Kurs teilnehmen, soweit nötig von der Erteilung des Unterrichts zu dispensieren.

Die Kursteilnehmer sollen im Besitz des Lehrbuches für Turnen und Sport in der Schule, Band II, sein. Das Buch kann beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räffelstr. 32, 8045 Zürich, zum Preis von Fr. 13.— bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Gewerbeschüler

Periodisches Lehrmittel für den Berufsschulunterricht und Beilage zu den «Schweizerischen Blätter für beruflichen Unterricht»

Leseheft 54/4:
Revisionsbedürftige Bundesverfassung

Das neueste Heft des «Gewerbeschüler» befasst sich mit unserer Bundesverfassung und untersucht im besonderen ihre Revisionsbedürftigkeit. Redaktor Fritz Grossenbacher konnte Walo von Greyerz als Verfasser verpflichten. Als Nationalrat, langjähriger Redaktor und Bundeshauskorrespondent des «Bund» kennt er die politische Szene unseres Landes eingehend. Ueberdies verfügt er über die Gabe klarer und fesselnder sprachlicher Gestaltung.

Nach einer geschichtlichen Rückschau wird die gegenwärtige Situation beleuchtet; vor allem werden die Gründe dargelegt, welche zu den parlamentarischen Vorstössen von Ständerat Karl Obrecht und Nationalrat Peter Dürrenmatt geführt haben. Dann lernt der Leser den Revisionsapparat kennen, und anschliessend erläutert der Verfasser die Grundzüge einer Verfassungsreform nach dem jetzigen Stand der Expertentätigkeit.

Das Heft bietet wertvolle staatspolitische Einblicke, die auch Volks- und Mittelschüler interessieren werden. Wie immer, erweisen sich auch die Illustrationen (Titelblatt der handschriftlichen Bundesverfassung von 1848, erster Bundesrat, erstes Bundeshaus, Politikerportraits u. a.) als willkommene Ergänzung zum Text.

Das Leseheft 54/4 kann einzeln zu Fr. 2.30 und ab 15 Exemplaren zu Fr. 2.— beim Verlag Gewerbeschüler, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Voranzeige
Schweizerische Lehrersporttage 1976

12./13. Juni 1976 in Dübendorf

Samstag, 12. Juni, 9—10.30 Uhr, Startmöglichkeiten für:

Leichtathletik, Schwimmen und OL (Leichtathletik und Schwimmen werden auf der gleichen Anlage durchgeführt. Interessierte können in beiden Disziplinen starten)

Disziplinen:

Leichtathletik (Dreikampf)
Herren: Hochsprung, Kugelstossen 5 kg, Schnellauf 100 m

Damen: Weitsprung, Ballweitwurf 80 g, Schnellauf 80 m
Wertung: J+S
Altersklassen: 1. Jahrgänge 47 und jüngere, 2. Jahrgänge 37—46, 3. Jahrgänge 36 und ältere

Schwimmen (Hallenbad 25-m-Bahnen)
Herren und Damen: 50 m Freistil
Altersklassen gleich wie Leichtathletik

Orientierungslauf (Schlaufenlauf)
Kategorien: A Herren, anspruchsvollere Bahn; B Herren, leichtere Bahn; C Damen; D Sie+Er
Keine Altersklassen. Kat. A, B und C Start einzeln oder in Gruppen bis drei Läufer.

11 Uhr: *Mannschaftsschwimmen*
Pendelstafette 8 x 25 m
Vierermannschaften, Gruppenzusammensetzung offen, keine Altersklassen

11.45 Uhr: *Mannschaftslauf*
8 x ca. 60 m auf Rasen (Turnschuhe oder barfuss)
Vierermannschaften, Gruppenzusammensetzung offen, keine Altersklassen

13.30 Uhr: Beginn der *Spielwettkämpfe*

a) Volleyball Herren, b) Volleyball Damen (gemischte Mannschaften werden der Herrenkategorie zugeteilt), c) Basketball, d) Fussball (Kleinfeld, 1 Torwart und 6 Feldspieler)

19.00 Uhr: *Nachtessen*

20.30 Uhr: *Abendunterhaltung*
Rangverkündung Leichtathletik, Schwimmen, OL und Mannschaftswettkämpfe

Sonntag, 13. Juni:

ab 7.30 Uhr: *Frühstück,* 9.00 Uhr: Fortsetzung der *Spiele,* 12.00 Uhr: *Rangverkündigung* Spiele, *Schluss*

Kantonale Ausscheidungswettkämpfe für den 8. Schweiz. Schulsporttag

Datum:
Mittwoch, den 2. Juni 1976, nachmittags, bei jeder Witterung

Ort:
Leichtathletik: Zürich, Sportanlagen Sihlhölzli
Schwimmen: Horgen, Hallenbad

Grundsätzlich ist jeder Bezirk berechtigt, je eine Knaben- und Mädchenmannschaft in Leichtathletik und Schwimmen an die kantonalen Ausscheidungen zu entsenden

Ausnahmen:
a) Bezirk Zürich: je 5 Mannschaften, nämlich 1 Glattal / Schwamendingen, 1 Waidberg / Zürichberg, 1 Uto, 1 Letzi / Limmattal, 1 Zürich-Land
b) Bezirk Winterthur: je 2 Mannschaften, nämlich 1 Winterthur-Stadt, 1 Winterthur-Landgemeinden

Die kantonale Schulsportkommission empfiehlt den Bezirken, ihre Vertreter an den kantonalen Ausscheidungen durch Bezirksausscheidungen zu ermitteln (Organisation durch Bezirksschulsportchefs)

Mittelschulen:
Die Mittelschulen können sich an den kantonalen Ausscheidungen mit je 4 Mannschaften beteiligen. Ihre Auswahl trifft die TLKZ

Anmeldung / Unterlagen
Unterlagen für die Beteiligung: ab 28. April 1976 beim Bezirksschulsportchef bzw. Verantwortlichen für Mittelschulen

Anmeldeschluss: 22. Mai 1976, Poststempel

Organisation:
Max Koller, Oberlandstrasse 5, *8610 Uster,* Wettkampfchef der kant. Schulsportkommission, Telefon 01 / 87 78 29

Durchführung:
Leichtathletik: Max Koller, Oberlandstrasse 5, *8610 Uster* (01 / 87 78 29)
Schwimmen: Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, *8810 Horgen* (725 10 16)
im Auftrage der kant. Schulsportkommission

Beauftragter der Erziehungsdirektion:
Herbert Donzé, Weidstrasse 10, *8103 Unterengstringen,* Schulsportchef des Kantons Zürich

8. Schweizerischer Schulsporttag

Datum:
Freitag, den 18. Juni 1976 (bei jeder Witterung)

Ort:
St. Gallen, Stadion Neudorf / Hallenbad Blumenwies

Der Schweizerische Turnlehrerverein (STLV) führt den 8. Schweiz. Schulsporttag in St. Gallen durch und lädt Wettkampfgruppen von Schülerinnen und Schülern aus allen Kantonen zur Teilnahme ein.

Grundsatz:
Der Schweiz. Schulsporttag ist ein Anlass, der wesentlich zur Breitenentwicklung des Schulsports beiträgt. Er ermöglicht den Schulsportgruppen der Kantone einen Leistungsvergleich auf schweizerischer Ebene.

Die Vorbereitung der Gruppe, der Wettkampf selbst und der Kontakt mit den Schülern aus allen Teilen unseres Landes sind wertvolle erzieherische Momente.

Die Wettkampfbestimmungen sind einfach gehalten. Der Erfolg dieser grossen Veranstaltung hängt weitgehend vom Geiste ab, in dem die Vorbereitungen durchgeführt werden.

Wettkampfprogramm:

A. Leichtathletik-Fünfkampf (neu!!!)

Knaben:	Mädchen:
1. 80 m	1. 80 m
2. Hochsprung	2. Weitsprung
3. Kugelstossen 4 kg	3. Wurf 80 g
4. Staffel 5 x 80 m	4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf 1000 m	5. Geländelauf 1000 m

B. Schwimmen Knaben- und Mädchengruppen (nicht gemischt)

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
3. Staffel 6 x 50 m
   Reihenfolge: Rückencrawl / Brustgleichschlag / Brustgleichschlag oder Delphin / Crawl / Crawl / Crawl

Wettkampfreglement:
Das vollständige Wettkampfreglement ist in der «Körpererziehung», Nr. 11 / 12, Jahrgang 1975 abgedruckt.

Allgemeine Bestimmungen:

— Startberechtigte Jahrgänge: Für Leichtathletik und Schwimmen Jahrgänge 1961 und jüngere. *Ausnahme:* In den Schwimmwettkämpfen dürfen Teilnehmer(innen) an Nationalen Meisterschaften 1975 oder 1976 *nicht* starten.

— Grösse der Gruppen:
  Leichtathletik: 7 Schülerinnen oder Schüler
  Schwimmen: 7 Schülerinnen oder Schüler

— Regionale Zusammensetzung:
  Startberechtigt ist je eine Knaben- und Mädchengruppe aus:
  entweder

a) einem Ort, dessen Einwohnerzahl kleiner ist als 15 000,
oder
b) einem Schulhaus, wenn die Einwohnerzahl des Ortes grösser ist als 15 000,
c) einer Schulsport-Trainingsgruppe, auch wenn der Ort mehr als 15 000 Einwohner zählt (Bewilligung des kant. Verantwortlichen, Max Koller, notwendig),
oder
d) mehreren Ortschaften, die zusammen nicht mehr als 15 000 Einwohner zählen.

Teilnahme von Zürcher Wettkampfgruppen:
Der Kanton Zürich kann 10 Mannschaften für die Leichtathletik- und 6 für die Schwimmwettkämpfe delegieren. Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten für die Zürcher Schülergruppen.

Für die Ermittlung der besten Mannschaften ordnet sie eine Ausscheidung an.
Kant. Verantwortlicher:
Max Koller, Oberlandstrasse 5, *8610 Uster* (Telefon 01 / 87 78 29)

Schweiz. Turnlehrerverein / Technische Kommission

Kurs-Ausschreibung Sommer 1976

Nr. 46
Tennis im Schulsport, J+S-Leiterkurs 1 sowie J+S-Fortbildungskurs
5. bis 9. Juli, Kurssprache: französisch, Genf
Berücksichtigt werden Lehrkräfte mit guter D- oder besserer Klassierung. Interessenten mit Anfangskenntnissen werden ebenfalls berücksichtigt, falls genügend Plätze frei sind, kommen aber für die J+S-Ausbildung nicht in Frage. Die Bestätigung der Klassierung ist der Anmeldung beizulegen.

Nr. 47
Tennis im Schulsport, J+S-Leiterkurs 1 sowie J+S-Fortbildungskurs
9. bis 13. August, Kurssprache: deutsch, St. Gallen
Erläuterungen siehe unter Nr. 46

Nr. 48
Leichtathletik, J+S-Leiterkurs 1 und 2 sowie J+S-Fortbildungskurs
5. bis 10. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Bern
Weiterbildung und Didaktik. In der Anmeldung ist anzugeben, ob J+S-Leiter 1 oder 2 oder lediglich J+S-FK gewünscht wird. Teilnehmer, die keine J+S-Ausbildung wünschen, werden ebenfalls berücksichtigt, sofern genügend Plätze frei sind.

Nr. 49
49a: Fussball J+S-Leiter 1 oder 49b: Handball J+S-Leiter 1 oder 2
12. bis 17. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Hitzkirch
Die Teilnehmer haben sich für Handball oder Fussball zu entscheiden. Schwimmen als Ausgleichsstoff.

Nr. 50
50a: Schwimmen J+S-Leiter 1, 50b: Schwimmen J+S-Leiter 2,
50c: Schwimmen J+S-FK
2. bis 7. August, Kurssprache: deutsch und französisch, Burgdorf
Arbeit in verschiedenen Fähigkeitsklassen im Hinblick auf eine eventuelle spätere SJ-Ausbildung. Grundschule des Wasserspringens, Trainingsformen im Rahmen des Schulsports.

Bedingung für die Teilnahme:
50a: Sicherer Brust- und Rückenschwimmer, Kenntnisse in den Crawlschwimmarten
50b: J+S-Leiter-1-Qualifikation
50c: Qualifizierte J+S-Leiter 1 oder 2
Erfolgreiche Absolventen des Kurses 50b werden zur SI-Ausbildung des IVSCH empfohlen. Ein J+S-Leiter-3-Kurs findet im Sommer 1977 statt.

Nr. 51
Schwimmen für Anfänger und ältere Lehrkräfte
5. bis 9. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Aarwangen
Kurs für Lehrkräfte, die das Schwimmen erlernen oder sich in den Grundkenntnissen weiterbilden möchten. Der Kurs eignet sich auch für ältere Lehrkräfte, da in alle Schwimmdisziplinen eingeführt wird.

Nr. 52
Schwimmen für Anfänger und ältere Lehrkräfte
2. bis 6. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Baar
Erläuterungen siehe unter Nr. 51

Nr. 53
Rettungsschwimmkurs, Brevet 1 und 2, Kurssprache: deutsch (französisch)
53a: Brevet 1, 12. bis 15. Juli, 53b: Brevet 2, 12. bis 17. Juli, St. Gallen
2. bis 6. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Meiringen
Bedingungen für die Teilnahme:
53a: Beherrschung des Brust- und Rückengleichschlags, Kopfsprung, 400 m Schwimmen
53b: Inhaber des Brevet 1 und des Nothelferausweises

Nr. 54
Ausbildungskurs für Leiter von Gebirgslagern und Bergwanderungen
10. bis 16. Juli, Kurssprache: französisch (deutsch), Arolla
Auf der Anmeldung muss deutlich vermerkt sein, ob der Kandidat lediglich Bergwanderungen oder Bergwanderung *und* alpine Technik wünscht. Für beide Gruppen Unterkunft in Zelten!

Nr. 55
Turnen in einfachen Verhältnissen
2. bis 6. August, Kurssprache: deutsch (französisch, Meiringen
Turnen und Spielen im Gelände. Geeignet für Lehrkräfte, die ohne Turnhalle unterrichten müssen oder die den Turnunterricht im Gelände kennenlernen wollen. Bei schlechtem Wetter Alternativprogramm in Hallenbad und Turnhalle.

Nr. 56
Mädchenturnen für Fortgeschrittene
5. bis 10. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Wettingen
Didaktik und Methodik des Mädchenturnens, persönliche Schulung in: Gymnastik, rhythmischer Schulung, Leichtathletik/Geräteturnen nach Wahl und Basketball. Dieser Kurs wendet sich vor allem an Turnlehrer und gut qualifizierte übrige Lehrkräfte.

Nr. 57
Knabenturnen, 5. bis 9. Schuljahr
2. bis 7. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Fribourg/Düdingen
Bewegungs- und Haltungsschulung, Leichtathletik, eventuell Geräteturnen und Spiel. Persönliche Schulung wie didaktisch-methodische Weiterbildung speziell ausgerichtet für das Knabenturnen. Zum Ausgleich: Spiel und Schwimmen.

Nr. 58
Rhythmische Schulung für Knaben- und Mädchenturnen
2. bis 7. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Fribourg/Düdingen
Rhythmische Schulung, Bewegungsbildung, Bewegungsgestaltung, Bewegungsbegleitung (Gymnastik *und* Geräteturnen). Zum Ausgleich: Spiel und Schwimmen.
Achtung: Der Kurs wird von einer Rhythmiklehrerin geleitet und eignet sich sowohl für Turnlehrer wie auch für Primarlehrer.

Nr. 59
Tanz in der Schule
9. bis 14. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Wetzikon
1. Von den Grundbewegungsarten zum elementaren Tanz: Körperbildung, rhythmische Bewegungsbildung, Improvisation, Bewegungsgestaltung.
2. Kreativer Tanz amerikanischer Prägung: Finden spontaner persönlicher Bewegungsformen, auch unter Anregung durch Partner, Bilder, Sprache, diverse Materialien. Zum Ausgleich: Spiel und Schwimmen.

Nr. 60
Rhythmische Bewegungsgestaltung im Geräteturnen (Knaben und Mädchen)
5. bis 10. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Kreuzlingen
Bewegungsverwandtschaften und rhythmische Gesetzmässigkeiten innerhalb der drei Gebiete: Geräteturnen, Gymnastik und Tanz. Erarbeiten von Fertigkeiten, Formen, Festigen und kreatives Gestalten mit Bewegungsbegleitung in Gerätebahnen und Gerätekombinationen.

Der Kurs zeigt Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung auf allen Schulturnstufen für Knaben und Mädchen. Er eignet sich besonders zur Verbesserung der persönlichen Turnfertigkeit auf fortgeschrittener Leistungsstufe. Ausgleich: Tanz, Volleyball und Schwimmen.

Nr. 61
Geräteturnen, Knaben und Mädchen
2. bis 7. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Kreuzlingen
Kurs für persönliche Fertigkeit auf allen Leistungsstufen / Betonung der rhythmischen Verbindungen in Bewegungsfolgen. Es wird in Leistungsgruppen gearbeitet. Ausgleich: Tanz, Spiel und Schwimmen.

Nr. 62
Einführung in das neue Lehrmittel, Bd. 2 (1. bis 4. Schuljahr)
12. bis 15. Juli, Kurssprache: französisch, Yverdon

Nr. 63
Einführung in das neue Lehrmittel, Bd. 2 (1. bis 4. Schuljahr)
9. bis 12. August, Kurssprache: deutsch, Schwyz

Nr. 64
Judo im freiwilligen Schulsport
12. bis 16. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), St. Gallen
Judotechnik und -konditionstraining, für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Kimonos können zur Verfügung gestellt werden. Ausgleichssportarten: Schwimmen und Spiele.

Nr. 65
Kanu im freiwilligen Schulsport
12. bis 17. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Bremgarten AG
Dieser Kurs gibt für Anfänger eine Einführung, für Fortgeschrittene eine Weiterbildungsmöglichkeit unter besonderer Berücksichtigung methodischer Probleme. Eine eigene Ausrüstung (Boot) ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Eine beschränkte

Anzahl von Booten steht zur Verfügung. Es können nur geübte, sichere Schwimmer berücksichtigt werden. Beschränkte Teilnehmerzahl. Der Kurs wird evtl. als Zeltlager durchgeführt.
Auf der Anmeldekarte ist mitzuteilen, was an eigener Ausrüstung zur Verfügung steht.

Nr. 66
Sonderturnen
23. bis 28. August, Kurssprache: deutsch, Basel
Einführung in Theorie und Praxis des Sonderturnens
Meldefrist für alle Sommerkurse: 31. Mai 1976

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, ferner Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.
3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatentes werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse limitiert. Alle Angemeldeten erhalten bis *14 Tage nach Ablauf der Anmeldefrist* Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.
5. Den Teilnehmern kann keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt werden. Es wird eine allerdings sehr kleine Tages- und Nachtentschädigung ausgerichtet, welche die Pensionskosten nur zu einem kleinen Teil deckt. Diese Regelung, die sich nach der Höhe der Bundessubventionen richten muss, gilt für *alle* Lehrerkurse (also auch für die J+S-Leiterkurse des STLV).
6. In allen Kursen mit der Möglichkeit der J+S-Ausbildung ist genau anzugeben, für welche Art sich der Teilnehmer entschliesst (Angaben auf der Anmeldekarte unter Bemerkungen.
7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: für alle Lehrerkurse (also auch J+S-Leiterkurse) mit der roten Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstr. 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können bei dem Kantonalpräsidenten, Dr. Walter Schärer, Neuwiesenstr. 33, 8706 Meilen, bezogen werden.

Weiterbildungskurs für Wasserspringen des IVSCH

vom 20./21. März 1976 im Schwimmbad Fohrbach, Zollikon ZH, Telefon 01 / 65 56 00

Kursort:
Schwimmbad Fohrbach, Zollikon ZH
Kursleitung:
Martin Strupler, Gesellschaftsstrasse 19d, 3000 Bern, Telefon 031 / 23 23 35 (TL und SI)
Ursula Tarnutzer, Zollikon (SL und SI)
Kursthemen:
Grundschule (Stationentraining), Trainingsformen Rückencrawl

Gilt als:
SI-WK, J+S-Leiter Schwimmen FK

Kurszeiten:
Samstag, 20. März 1976:
09.00 Uhr Besammlung beim Bad
18.30 Uhr Beendigung der Samstagarbeit
Sonntag, 21. März 1976:
09.00 Uhr Wiederaufnahme der Arbeit im Bad
14.30 Uhr Kursschluss

Entschädigung:
Fr. 20.— pro Teilnehmer. Keine Reiseentschädigung. Eintritt ins Bad. Teilnehmer unter 18 Jahren können nicht entschädigt werden.

Versicherung:
Für die Dauer des Kurses kann eine persönliche Versicherung abgeschlossen werden. Anmeldung vor Kursbeginn bei der Kursleitung.

Ausrüstung:
Badekleider, Trainingsanzug, Turnschuhe, Nasenklammer, Notizmaterial, J+S-Ausweis, WK-Karte für SI; Schwimminteressierte erhalten am Schluss des Kurses einen Ausweis.

Teilnehmer:
SI, Turn- und Sportlehrer, J+S-Leiter, Schwimmunterricht erteilende Lehrer.

Auskunft, Anmeldetalons, Detailprogramme:
Ursula Tarnutzer, Bahnhofstrasse 20, 8702 Zollikon, Telefon 01 / 65 51 32

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

2. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche auf Schloss Wartensee
4. bis 10. April 1976

Sinnesschulung — Menschenbildung

Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners
Das *detaillierte Wochenprogramm* kann bei der Geschäftsstelle (Tel. 055 / 31 68 88) angefordert werden.

Anmeldungen bis 20. März 1976 an die Geschäftsstelle des Freien Pädagogischen Arbeitskreises, Langackerstrasse 148, 8635 Oberdürnten.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Kennen Ihre Schüler die neuesten SJW-Hefte schon . . .?

Für Erst- bis Drittklässler: *«Gritschumbo, der klügste Elefant der Welt»,* Nr. 1360. Ein kleiner Knabe darf an einer Zirkusvorstellung teilnehmen. Was da alles passiert!

«Die Geschichte von den Zoccoli», Nr. 1356. Zwei paar sehr verschiedene Zoccoli gelangen an zwei ebenso verschiedene Mädchen und führen, nach allerlei Wirrungen, diese zusammen.

«Rotkopf, wo ist dein Vater», Nr. 1361. Ein vaterloses Mädchen erfindet einen Vater und verwickelt sich in eine Diebsgeschichte. Und alles nur, um gleich wie die andern Schüler zu sein.

Für Viert- bis Sechsklässler: *«Der verlorene Prinz»,* Nr. 1362. Eine märchenhafte Geschichte aus dem Mittelalter mit Rittern, Sklaven, Königskindern und bunten Abenteuern.

«Ratten von Neapel», Nr. 1355. Eine sehr realistische Darstellung der neapolitanischen Armen- und Diebeswelt.

«Im Lande der Massai», Nr. 1357. Selbst die Sekundarschüler werden noch gerne nach diesem Bildheft greifen. Es berichtet eindrücklich von einer Reise nach Kenia.

«Lindbergs grosser Flug», Nr. 1358. Fliegen ist immer ein Traum der Jugend. Es führt zurück in die heroische Zeit des noch jungen Flugwesens und lässt die Leser eine der Grosstaten der Aviatik miterleben, den ersten Nonstop-Alleinflug von New York nach Paris.

Russland beschäftigt viele. Wie Peter der Grosse versuchte, sein Land dem Westen zu öffnen, Reformen einzuführen, aus einem mittelalterlichen Staat eine moderne Grossmacht zu schaffen, das erfahren die jungen Leser in Heft Nr. 1359 *«Väterchen Zar».*

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das Kursverzeichnis erscheint am 5. März.

Oeffnungszeiten des Sekretariates

15. bis 27. März
08.00 bis 19.00 Uhr Samstag bis 12.00 Uhr

Nach dem 27. März
10.00 bis 17.00 Uhr Samstag geschlossen

Verschiedenes

Schweizerischer Mittelschulatlas und Schweizerischer Sekundarschulatlas

Interkantonale Lehrmittelzentrale

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale hat im Einverständnis mit den Herausgebern des Schweizerischen Mittelschulatlasses und des Schweizerischen Sekundarschulatlasses eine Kommission gebildet, die Vorschläge für eine teilweise Erneuerung der beiden Atlanten in methodisch-didaktischer und fachlicher Hinsicht erarbeiten soll. Es ist vorgesehen, über diese Vorschläge im Winter 1976/77 eine Vernehmlassung durchzuführen. Die Kommission ersucht aber alle interessierten Lehrer und Fachleute dringend, ihre Wünsche und Anregungen in methodisch-didaktischer Hinsicht oder in bezug auf Auswahl der Karten und kartographische Gestaltung für eine Neuausgabe der Atlanten schon jetzt mitzuteilen.

Adresse:
Interkantonale Lehrmittelzentrale, Konzeptkommission Atlas, Minervastrasse 117, 8032 Zürich

oder:

Herrn P. Blatter, Sekundarlehrer (Mitglied der Konzeptkommission Atlas), Postfach 137, 8702 Zollikon

Aktion «Europas Jugend lernt Wien kennen»

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst in Wien führt eine Aktion «Europas Jugend lernt Wien kennen» durch. Diese Aktion will während eines einwöchigen Aufenthaltes in der österreichischen Bundeshauptstadt den jugendlichen Teilnehmern Wien in seiner geschichtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, innen- und aussenpolitischen sowie administrativen Bedeutung für Oesterreich vorstellen und Gelegenheit zu internationaler Jugendbegegnung bieten.

Eingeladen sind Jugendgruppen mit mindestens zehn Teilnehmern im Alter von 14 bis 30 Jahren von Schulen, Jugendorganisationen, Betrieben usw. unter der Führung eines verantwortlichen Reiseleiters.

Ausführliche Programme können beim Oesterreichischen Generalkonsulat, Minervastrasse 116, 8032 Zürich, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

500-Jahr-Feier der Schlacht bei Murten

Im Rahmen der Feiern zum Gedenken an die Schlacht bei Murten vor 500 Jahren sollen in der Zeit vom 17. Mai bis 11. Juni und 28. Juni bis 11. Juli 1976 auch mit Fussmärschen verbundene Schulreisen nach Murten durchgeführt werden. Diese unter dem Motto «Murtenmärsche» stehenden Veranstaltungen, für welche die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, der Schweiz. Verband für Leibesübungen, die Eidg. Turn- und Sportschule, die Landeskonferenz militärischer Verbände und die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege das Patronat übernommen haben, sollen insbesondere an das historische Ereignis erinnern. Anderseits kann mit dem Wandern inmitten herrlicher Landschaften ein Beitrag zur Heimatkunde und zur körperlichen Ertüchtigung geleistet werden.

Angesichts der Bedeutung einer Schulreise nach Murten empfiehlt die Erziehungsdirektion den Volks- und Mittelschulen, im Jahre 1976 auch Murten als Schulreiseort in Betracht zu ziehen und einen Teil der Hinreise zu Fuss zurückzulegen, wozu ausgesuchte und gut markierte Wanderwege benützt werden können. Nach dem eigens für diese Volksmärsche herausgegebenen Programm kann Murten von einer Vielzahl von Punkten (Startorten) aus, teilweise sogar über historische Wege, erreicht werden. Bei Distanzen von 13 bis 170 km kann jede Gruppe bzw. Klasse die ihr angemessene Marschleistung erbringen und zum Abschluss der Wanderung an einer Freiluft-Geschichtsstunde mit einem reich illustrierten Gang durch das Schlachtgelände teilnehmen.

Die Stadt Murten gedenkt die Märsche weitgehend selbsttragend zu gestalten, wobei jedoch ein Startgeld von Fr. 5.— pro Schüler bzw. J+S-Teilnehmer für die Kosten der Organisation und die Abgabe einer Erinnerungsgabe (Diplom mit Bestätigung der geleisteten Marschstrecke) zu bezahlen ist. Dazu wird jeder Marschgruppe von mindestens 10 Teilnehmern eine Gruppenauszeichnung in Form einer historischen Standarte gratis abgegeben, wenn wenigstens (z. B.) die folgenden Strecken zurückgelegt werden: 32 km ab Lyss, 33 km ab Fribourg, 34 km ab Bern, 36 km ab St-Blaise, 38 km ab Biel und 39 km ab Kehrsatz. Für sämtliche Teilnehmer besteht die Möglichkeit, in dem von den Bundesbehörden zur Verfügung gestellten Feldlager, das rund 1000 Personen Unterkunft bietet, zu übernachten und sich auch dort zu verpflegen.

Die Stadt Murten stellt den Schulen ein mehrseitiges Programm über die Organisation und Abwicklung der mit Fussmärschen verbundenen Schulreisen nach Murten zur Verfügung. Die Verteilung dieser Broschüre an die Zürcher Lehrerschaft aller Stufen erfolgt mit dem Schulblatt vom 1. April 1976.

Die Erziehungsdirektion

Offene Stellen

Kantonsschule Rämibühl Zürich
Literargymnasium

Auf den 16. Oktober 1976 ist am Literargymnasium die neugeschaffene

Lehrstelle für Musik

zu besetzen Bewerber müssen sich über Mittelschulabschluss und ein Fachlehrerdiplom ausweisen. Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe ist unerlässlich. Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Ausweise erteilt das Sekretariat des Literargymnasiums, Tel. 01 / 32 36 58).
Anmeldungen sind bis zum 15. Mai 1976 dem Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich
Realgymnasium Rämibühl

Auf den 16. Oktober 1976 ist an unserer Schule eine

Hauptlehrerstelle für Mathematik
(w. m. kombiniert mit Darst. Geometrie evtl. Physik)

wieder zu besetzen. Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitze eines Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein.
Anmeldungen sind bis zum 9. April 1976 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, einzureichen. Das Sekretariat, Tel. 01 / 32 81 20, gibt gerne Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

An der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich sind auf Beginn des Schuljahres 1977/78 zu besetzen:

Hauptlehrstellen für allgemeinbildende Fächer

Unterrichtsgebiete: Deutsch, Französisch, Englisch oder Italienisch, allenfalls auch Staats-, Lebens- oder Berufskunde. Der Unterricht ist am Jahreskurs (Abteilung Mädchenfortbildungsjahr, 10. Schuljahr) zu erteilen.
Anforderungen: Diplom als Sekundar- oder Mittelschullehrer, evtl. anderer gleichwertiger Abschluss. Lehrerfahrung.

Hauptlehrstelle für Turnen

Fachgebiet: Mädchenturnen, am Jahreskurs (Abteilungen Hauswirtschaftliche Jahresschule und Mädchenfortbildungsjahr, 9. bzw. 10. Schuljahr). Die Unterrichtserteilung an einem weiteren am Jahreskurs geführten Fach ist erwünscht.
Anforderungen: Turnlehrer-Diplom. Kandidaten mit Turnlehrer-Diplom II werden bevorzugt. Unterrichtserfahrung.
Nähere Auskünfte betreffend Lehrstellen für allgemeinbildende Fächer und Turnen: Vorsteherin Frau H. Graf, Tel. 01 / 44 43 20.

Hauptlehrstellen für Nähfächer

Unterrichtsgebiete: Kleidernähen, Aendern und Flicken sowie Werken mit Textilien. Der Unterricht ist an obligatorischen und freiwilligen Kursen zu erteilen.
Anforderungen: Kantonal-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Arbeitslehrerin oder Fachlehrerinnen-Diplom des BIGA.
Nähere Auskünfte: Vorsteherin Frau M. Liechti, Tel. 01 / 44 43 20.
Bewerbungen: Diese sind mittels Anmeldeformular (bitte telefonisch anfordern beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Tel. 01 / 36 12 20) mit den darin erwähnten Beilagen bis 31. März 1976 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Zweckverband für Sonderschulung im Bezirk Horgen

Wir suchen für unsere Heilpädagogische Schule in Oberrieden

Logopädin

per sofort oder nach Vereinbarung. Dreiviertel-Amt oder auch stundenweise.
Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten der Delegiertenkommission, Herrn W. Altherr, Schlimbergstrasse 14, 8802 Kilchberg.

Die Sonderschule

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle auf Frühjahr 1976 — unter Vorbehalt der Bewilligung durch den Erziehungsrat — zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Tel. 01 / 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) richten ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule ist auf das Frühjahr 1976 definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle Sonderklasse B Mittelstufe
(vorbehältlich der Genehmigung durch ED)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet der Gemeindepensionskasse beizutreten.
Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Gossau

Wir suchen auf das Frühjahr 1976 eine Lehrkraft für die

Sonderklasse B Unterstufe

Lehrkräfte mit HPS-Ausbildung und/oder Sonderklassenerfahrung sind freundlich eingeladen, sich schriftlich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. H. Baumann, Böschacher, 8624 Grüt, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle (3./4. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Schulpflegepräsidenten Herrn Kurt Morf, Buechholz, 8627 Grüningen, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufe Fällanden/Pfaffhausen/Benglen ZH

Wir suchen auf Frühjahr 1976

1 Sekundarlehrer phil. II
1 Reallehrer

Setzen Sie sich doch bitte einmal ganz unverbindlich mit Herrn R. Hermann, Sekundarlehrer, Tel. privat 01 / 825 52 10, Tel. Schulhaus 01 / 825 06 61, oder mit Frau A. Wegmann, Tel. 01 / 825 17 91, in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die Schulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule
1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

neu zu besetzen. Unser neues Schulhaus entspricht modernsten Erfordernissen.
Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit mit unserem jungen Lehrerteam legen und die Freude am Aufbau unserer Realschule haben, meldenn sich bitte bei unserem Präsidenten, Herrn R. Locher, Buchrain, 8606 Nänikon, Tel. Geschäft 01 / 87 15 88 oder Privat 01 / 87 34 73.

Die Schulpflege

Primarschule Uster

An unsere Heilpädagogische Hilfsschule suchen wir per Frühjahr 1976

1 Lehrer oder Lehrerin für Schulbildungsfähige (Mittel-/Oberstufe)

Wir erwarten gerne Anfragen und Anmeldungen von Lehrkräften mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung plus Zulage für Sonderklassenleher. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.
Sofern Sie Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen, richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. R. Järmann, Zimikerstrasse 1, 8610 Uster. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter: 01 / 87 42 81.
Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerberinnen oder Bewerber, die gerne in einer kleinen Landgemeinde unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 suchen wir für die neu zu schaffenden Sonderklassen des Types A, B und D

3 Lehrerinnen oder Lehrer

Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Otto Gautschi, Bachtelstrasse 48, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. 01 / 97 55 46.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Auf das Frühjahr 1976 suchen wir einen

Reallehrer

Unsere Oberländergemeinde mit ländlichem Charakter ist bekannt als aufgeschlossen und besitzt eine grosszügig ausgestattete Schulanlage. Sie ermöglicht dem Lehrer eine moderne Schulführung. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Ferner werden, wie üblich, die auswärtigen Dienstjahre angerechnet.
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie ein, diese an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon ZH, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Sternenberg

Folgende Stelle ist auf das Frühjahr 1976 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle für Real- und Oberschule

Schönes Schulhaus, Lehrerwohnung steht zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerber werden gebeten sich zu melden beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Oskar Bosshard, Zapfen, 8499 Sternenberg, Tel. 052 / 46 14 15. Für weitere Auskünfte sind wir gerne bereit.

Die Schulpflege

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Schule

diverse Lehrstellen an Mittel- und Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldungen richten sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Bewerber, welche sich für eine definitive Wahl nach Embrach interessieren, sind gebeten, ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an Herrn Hanspeter Widmer, Schulpräsident, Bergstrasse 56, 8424 Embrach, einzureichen.
Verweser, welche bereits an unserer Schule unterrichten, gelten als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind schriftlich zu richten an Frau Luise Heusser, Amtshausgasse 6, 8424 Embrach.

Die Primarschulpflege